



*international  
business  
college  
hetzendorf*

**ibc-:**

A series of yellow, five-pointed stars are arranged in a curved path across the top of the page. The background of the entire page is a solid dark blue color. The stars are scattered across the page, with some larger than others, creating a dynamic and celebratory feel.

# **JAHRESBERICHT 11/12**

*Bundeshandelsakademie und  
Bundeshandelsschule Wien 12*

Verkaufspreis: € 2,-





Vorwort des Schulleiters.....	3
10 Jahre SMS4U .....	5
Das neue Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige .....	8
Fest der Kulturen 2011 .....	10
ibc-: hetzendorf auf der BeSt3.....	11
Ökolog 2010/2011 – Verleihung.....	12
Gesundheitspreis der Stadt Wien 2011 .....	13
Schülergesundheitstage .....	14
Career Week .....	15
Sport @ ibc-: hetzendorf .....	17
Känguru der Mathematik 2012.....	19
IMST – Innovationen machen Schulen top!.....	20
New York 2012 .....	21
Üfa-Auszeichnung.....	22
Comenius Projekt .....	23
HAK-Projekt-Award 2011.....	24
Pädagogikpreis 2011.....	25
Schulbuffet In Zukunft ein Genuss.....	26
Marketing vs. Gericht .....	27
Bachelorarbeit am ibc-:hetzendorf.....	28
Environmental protection .....	29
AbsolventInnentreffen 2011 .....	30
Die 2CK in der Josefstadt .....	31
Workshop im Atelier Payer.....	32
Mathematik & Casino wie passt das zusammen? .....	33
Berufspraktikum der 2AS.....	34

Funny Climbing .....	35
Besuch im Narrenturm .....	37
Sportwoche .....	38
Ski- und Snowboardwoche .....	39
Kennenlernwoche der 1 BBIK .....	41
Viva la Espana .....	42
Istanbulreise – 1AKA .....	44
Amsterdam 5BBIK & 5ABIK .....	45
Die 1AS berichtet... .....	46
1BSKC am ibc-: .....	47
2BK auf Tour .....	48
Jahresbericht 2AKA .....	50
T-Shirt-Projekt 3AS.....	51
Die 4AK in Madrid .....	53
Mülltrennen – aber richtig! .....	54
Wir sind fertig – HURRA!.....	55
Nachruf zur IT-Schiene.....	56
Lehrerstimmen zur 5ITK.....	57
Auszeichnungen .....	58
Maturaklassen .....	59
Danksagung.....	70
Schuljahr 2012/2013.....	72
Impressum .....	73



## Vorwort des Schulleiters

Mit dem Jahresbericht 2011/12 haben Sie nun die wichtigsten Entwicklungen des ibc-: hetzendorf im letzten Schuljahr in Händen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wurde nach dem jährlichen Management Review und dem Qualitätsbericht das Audit durch den Landesschulinspektor AL Mag. Grafinger durchgeführt. Die Qualitätsziele für dieses Schuljahr waren die Individualisierung des Unterrichts sowie die bereits erreichten Entwicklungsschritte der zehn Soll- und Kannziele für die Wiener HAK. Diese soll unter dem Slogan „Wir sind Business Klasse“ stärker in der Öffentlichkeit vermarktet werden. In der Schulentwicklung wurden die Schritte in Richtung Wiener HAK intensiviert. Die Wortmarke und das Logo sind bereits in Verwendung. Die Marketinggruppe wurde im Rahmen einer schulinternen Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer über die Kampagnisierung für die Wiener HAK informiert. Bei einem groß angelegten Clubbing, an dem alle Wiener Handelsakademien teilnahmen, wurde Schülerinnen und Schülern des ibc-: hetzendorf der erste Preis für das beste Poster zur Wiener HAK übergeben.

Unser größtes Verbesserungspotential, nämlich die Generalsanierung und Erweiterung des Schulstandortes wird mit unverständlicher Verzögerung in Angriff genommen. Mit Unterstützung des Institutes für Schul- und Sportstättenbau hatte eine Projektgruppe des ibc-: unter Leitung von Mag. Tuschl-Reisinger und Mag. David das pädagogische Konzept für die Erweiterung und Generalsanierung erarbeitet und dem Stadtschulrat im Juni 2010 übergeben. Wesentliche Punkte dieses Konzeptes sind die Einführung des ibc-: Mix, welcher sich stark an das Departmentsystem anlehnt und Stammklassen abschafft, ein großer Wohlfühlbereich für die Schüler/-innen, ein großer Bereich für offene Lernformen und ein stark erweiterter Lehrer/innenbereich. Bis heute, also zwei Jahre danach, sind die nötigen Genehmigungen der Gemeinde Wien immer noch nicht erteilt worden. Diese sind notwendig, damit das Projekt ausgeschrieben werden kann. Man kann damit rechnen, dass frühestens im Jahr 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Die Schule wird dann für zwei Jahre in ein noch nicht bekanntes Ausweichquartier umziehen.

Für die Sonderformen wurde ab Herbst das neue SchUG-B umgesetzt und so eine Modularisierung des Angebotes für die Studierenden erreicht. Erste Auswirkungen des neuen SchUG-B, was die Schülerzahlen betrifft, sind bereits erkennbar und haben nach dem Ausscheiden von 120 erfolglosen



Abendschülern zu einer deutlichen Verbesserung der Leistungen und des Schulklimas am Abend geführt.

Mit Malaikha, einem Schulprojekt für blinde und sehbehinderte Kinder in Sambia, wurde die Schulpartnerschaft intensiviert. Über die Fortschritte des Projektes wird von der Projektleiterin Barbara Lechner laufend berichtet.

Schulklima Spezial ist ein groß angelegtes Projekt unter der Leitung von Prof. Haberlehner und Prof. Zolitsch, bei dem durch die Erarbeitung von Verhaltensvereinbarungen aller Beteiligten das Schulklima und das Unterrichtsklima weiter verbessert werden soll. Die Schule verpflichtet sich, strikt gegen jede Art von Mobbing oder Cybermobbing vorzugehen.

Die Schule ist momentan an zwei EU Projekten beteiligt:

Ein Comenius Projekt beschäftigt sich mit Werten von Jugendlichen und hat im Mai 2012 mit einer großen Jugendkonferenz in Bielefeld geendet.

Im Rahmen eines Leonardo Projektes, das mit dem ersten Treffen der Projektpartner im November 2010 am ibc- begann, wird mit Projektpartnern aus sieben europäischen Ländern das Konzept für ein „European Business Bakkalaureate Diploma“ als additives Exzellenzlabel für Absolventinnen und Absolventen entwickelt.

Im April 2011 wurde von ÖkoBusinessPlan Wien ein weiterer Umweltpreis der Stadt Wien an das ibc- hetzendorf übergeben.

Näheres über weitere Projekte entnehmen Sie bitte den Berichten auf der ibc- Homepage.

Wir sind stolz auf die Schulentwicklung in diesem Schuljahr und hoffen, dass die, seitens der Schule im Qualitätenheft festgelegten Wünsche und Rahmenbedingungen bei der Generalsanierung und bei der Erweiterung des Standortes endlich umgesetzt werden.

**Dir. Mag. Dieter Wlcek**



## 10 Jahre SMS4U

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Vor genau 10 Jahren wurde von den damaligen Schülerinnen Anita Mladenic, Medine Pinabarsi und Suna Öztürk, die sich in ihrer Matura-Projektarbeit mit dem Marketingkonzept für das ibc-: hetzendorf beschäftigten, die Geburtsstunde des SMS4U-Teams eingeläutet. Und wir können behaupten: Das Konzept hat sich bewährt!

SchülerInnen können gemeinsam mit dem LehrerInnenteam, Frau Prof. Gabriela Auer und Frau Prof. Edith Palatin ihre Ideen umsetzen. Die Arbeit in den verschiedenen Projekten ist ergebnisorientiert, das bedeutet, dass die Ideen nicht nur Wünsche bleiben, sondern Wirklichkeit werden. Eine dieser Ideen ist sicherlich das Afterwork Meeting für die AbsolventInnen: Es treffen Schule und Praxis aufeinander, um – wie man so schön sagt - zu „netzwerken“, bzw. die Vergangenheit wieder aufleben zu lassen.

Als wichtiger Baustein unserer Tätigkeiten kann auch die Öffentlichkeitsarbeit angesehen werden. Dies ist zwar kein leichtes Unterfangen, doch sind wir in diesem Schuljahr auf unsere „Erfolge“ besonders stolz. Wir wurden im April 2012 mit dem ÖkoBusinessPlan Wien Preis ausgezeichnet und dürfen das ÖkoBusinessPlan-Logo für unsere Schriften verwenden.



Unser Nachhaltigkeitsbericht, den wir ja voriges Schuljahr fertigstellten, war Grundlage für diese Auszeichnung!

"Alle Unternehmen, die am ÖkoBusinessPlan teilnehmen, leisten großartige Arbeit. Von ihren Maßnahmen profitieren unsere Umwelt, der Wirtschafts-



ÖkoBusinessPlan Wien

standort Wien und vor allem die Wienerinnen und Wiener. Um dieses Engagement zu würdigen und sichtbar zu machen, haben wir die Auszeichnung dieses Jahr direkt zu den Unternehmen gebracht. Ich möchte mich bei allen Unternehmen herzlich für ihren Beitrag zum Umweltschutz bedanken!", so Umweltstadträtin Ulli Sima, die 80 Fahrradboten vom Rathausplatz aus auf den Weg zu den ÖkobusinessPlan-Betrieben geschickt hat.

Der ÖkoBusinessPlan Wien ist das Umwelt-Service-Paket der Stadt Wien für Wiener Unternehmen. 1998 von der Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22 ins Leben gerufen, unterstützt der ÖkoBusinessPlan Unternehmen bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen und trägt dazu bei, Betriebskosten zu senken.

Der ÖkoBusinessPlan Wien leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wiener Klimaschutzprogramm (KliP) und zum Städtischen Energieeffizienzprogramm (SEP), wo er als Schnittstelle zu den Betrieben verankert ist. Gefördert wird das Programm aus den Mitteln des Ökostromfonds für Wien, der Wirtschaftskammer Wien/WIFI und der Umweltförderung Inland des Lebensministeriums.

Auch im Rahmen der Wiener HAK nahmen wir – wie schon letztes Schuljahr - an der Suche nach dem geeigneten Bild oder Film teil. Wir reichten einen Beitrag von Amela Sehic (4NK) ein, für den auf der Seite [www.wienerhak.at](http://www.wienerhak.at) gevotet werden konnte. Das Voting war zu Redaktionsschluss noch im Gange, daher gibt es noch keine Ergebnisse, welche Schule diesen Bewerb gewonnen hat. Wir hoffen sehr, dass wir mit der Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler auch heuer wieder unter den Siegern sind!



Letztes Schuljahr konnten wir ja dank der vielen Schülerinnen und Schüler das Voting für das ibc-: entscheiden!! Der „Wanderpokal“ steht im Erdgeschoß, vielleicht können wir ihn ja behalten!



Besonders wichtig ist uns auch die Vertretung unserer Schule bei Bildungsmessen (BeSt, L14-Tage der Arbeiterkammer), sowie die Organisation/Mithilfe von/bei Festen und Aktivitäten (z.B. Fest der Kulturen und AbsolventInnenentreffen) und die „Verschönerung“ unseres sonst recht grauen Schulhauses.



Auch heuer wurden wieder die ibc-: Mappen, die Tanja Weiringer, mittlerweile auch Absolventin des ibc-: gestaltete, an alle 1. Klassen und Jahrgänge am Schulanfang als Willkommensgeschenk verteilt.

SMS4U hat auch angeregt, Kugelschreiber mit dem Umweltzeichen der Firma Pilot anzuschaffen, die die

Absolvent/innen der heurigen Jahrgänge als Abschiedsgeschenk erhielten. Die Kosten dafür übernahm der Elternverein. Vielen herzlichen Dank!!!

Die Handelsschulklassen entwarfen ein T-Shirt aus biologischer, fair gehandelter Baumwolle, das von SMS4U als Schul-T-Shirt vorgeschlagen wurde.

Im Namen der SMS4U-Gruppe dürfen wir allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern schöne und erholsame Sommerferien wünschen und viel Spaß beim Lesen der vielen Projekte, die am ibc-: hetzendorf im Schuljahr 2011/12 durchgeführt wurden.

*Jennifer Kalywas sowie das gesamte SMS4U-Team*



## Das neue Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige

Im Sommer 2010 wurde im Parlament das neue SchUG für Berufstätige beschlossen und bereits ab September 2010 für alle semesterweise geführten Schulformen am ibc- umgesetzt. Davon betroffen waren und sind das Tageskolleg, Abendkolleg und bilinguale Kolleg,, sowie die HAK für Berufstätige.

### ***Die zwei wesentlichsten Neuerungen waren:***

- 1) In zwei aufeinanderfolgenden Semestern müssen Module im Ausmaß von mindestens 10 Wochenstunden positiv abgeschlossen werden.
- 2) Es gibt pro Modul in Summe nur noch vier Möglichkeiten, um dieses positiv abzuschließen. Man kann entweder ein Kolloquium über das Modul ablegen, oder es erneut besuchen.

### ***Zusammenfassung der Erfahrungen der ersten beiden Schuljahre mit dem neuen SchUG-B***

Als Folge des neuen Gesetzes hat sich herausgestellt, dass der Beratungsaufwand durch Studienkoordinator und Klassenvorstände massiv gestiegen ist.

Die Anzahl der Semesterwiederholungen ist stark zurückgegangen, da das Aufsteigen zum Normalfall geworden ist und nur wenige Studierende ein Semester wiederholen. Dadurch ergeben sich derzeit relativ große Klassenschülerzahlen in den Abschlusssemestern.

In den unteren Semestern ist die 10-Stunden Regel ein positives Element, das die Studierenden hoffentlich zu vermehrtem Lerneinsatz motivieren kann. In den oberen Semestern beginnt die Einschränkung der Prüfungsmöglichkeiten auf vier Antritte Wirkung zu zeigen, was man auch daraus ablesen kann, dass die Anzahl der Kolloquien stark zurückgegangen ist und die Studierenden verantwortungsvoller mit Ihren Prüfungsmöglichkeiten umgehen.



### **Schülerzahlen**

Die Abendschule am ibc-:hetzendorf ist weiterhin die größte Abendschule Österreichs im kaufmännischen Bereich mit ca. 750 Studierenden (ca. 570 Studierende in der HAK-B und 180 im Abendkolleg). Während die Studierendenzahl an der HAK-B leicht zurückgeht, boomt das Kolleg als kompakte, wirtschaftliche Ausbildung, sowohl in der Tages- als auch in der Abendform. Heuer konnte erstmalig auch ein 1. Semester des Tageskollegs im Februar eröffnet werden. Das ist sicherlich zu einem Teil auf die schlechte und unpersönliche Betreuungssituation an den österreichischen Universitäten und Fachhochschulen zurückzuführen, aber auch auf diverse Marketingaktivitäten (BeSt-Messe, Infoabende, aktuelle Homepage) des ibc-: und eine möglichst umfangreiche Betreuung unserer Studierenden.

### **Abschließend ein Tipp für alle Schüler der semesterweisen Formen:**

Überlegen Sie sich genau, ob es für Sie wirklich sinnvoll ist, mit mehreren negativen oder nicht beurteilten Modulen in das nächsthöhere Semester aufzusteigen! Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sehr oft vernünftiger ist, die ausständigen Module durch Modulbesuch zu wiederholen (Semesterwiederholung), anstatt Lücken aufzureißen, die sich später durch Kolloquien nur sehr schwer wieder schließen lassen, da dafür oft die notwendige Wissensbasis fehlt.

**Mag. Nikolaus Kradjel**

Andragogischer Koordinator, Mai 2012



Berichte

## Fest der Kulturen 2011

Bereits zum 11. Mal fand heuer das Fest der Kulturen am ibc-: hetzendorf statt. Neben den fast schon traditionellen Workshops wie Capoeira, Trommeln, Serbische Tänze, Schach, Spiele-Workshop, Forumtheater, Acrylmalerei, Muay Thai-Kampfkunst-Workshop, Hip Hop, Salsa, Indische und Türkische Tänze, gab es eine Reihe von neuen Attraktionen: Albanisch-Griechische Tänze, Arabisch-Türkischer Bauchtanz, Poetry Slam, Digitales Malen, T-Shirt und Kunst, Singen mit Belma und Acrylmalerei. Ein herzliches Dankeschön der Professorin Sonja Mentl, die die Leitung des Workshops „Poetry Slam“ übernommen hat. Die Workshops Schach (Oliver Retzer, Drinor Spahiu und Sebastian Knirsch), Serbische Tänze (Denija Dulkanovic, Marija Soldic), Türkische Tänze (Galip Turan), Indische Tänze (Swapna Moolya), Albanisch-Griechische Tänze (Jennifer Kalywas und Bajram Sadiku), Arabisch-Türkischer Bauchtanz (Özlem Aydogdu), Singen mit Belma, Forumtheater (Kathrin Reisinger), Spiele-Workshop (Alexandra Gruber, Claudia Mestre Sole), Digitales Malen (David Bitzan) und das Muay Thai-Kampfkunst-Workshop (Mihael Bedi) wurden von Schüler/innen bzw. Absolvent/innen geleitet. Herzlichen Dank! Ein herzliches Dankeschön auch an den Wiener Schachverband, der auch diesmal wieder die Schachbretter kostenlos zur Verfügung stellte.



Vielen Dank an Herrn Moser, unseren Buffetbetreiber, der uns wieder gratis Getränke lieferte, den zahlreichen SchülerInnen, die die Speisen fürs internationale Buffet bereitstellten, den Schülerinnen der 4ABIK (Mark Purgstaller, Patrick Lampret, Felix Rick und Linda Lin), die das Buffet betreuten und den SchülerInnen der 2AKA, die den Hof gestalteten. Alberta Sadikoska führte gekonnt durch das Programm. Wie jedes Jahr waren Frau Prof. Monica Purtschert und Herr Prof. Karl Brünner die Security der Veranstaltung! Der Erlös von € 200 ging diesmal an „Happy Kids“, den Verein gegen Kindesmissbrauch. Mihael Bedi zeigte mit seiner Black & White Crew eine spektakuläre Akrobatic Tanz Performance mit Creative Movements. Abschließend präsentierten die „Starmanics“ Milana und Tores ihre Songs.



## ibc-: hetzendorf auf der BeSt3

Vom 8. bis 11. März 2012 informierten 343 Aussteller mit über 1.000 Beratern die 83.000 BesucherInnen der größten Bildungsmesse Österreichs. Auch das ibc-: hetzendorf war mit einem Stand vertreten, der dieses Jahr um das Doppelte größer war als die Jahre zuvor!

Fabian Fürnkranz, Cornelia Heinrich, Corina Unger und Martina Urmös - alle aus der 3AKA und Mitglieder der SMSU4-Gruppe-stellten am 7.3. gemeinsam mit Frau Prof. Gabriela Auer den Leuchttisch und die RollUps auf und verteilten die ibc-: Prospekte und Mappen, die Alexandra Gruber, Linda Komlos, Julia Kühweidner, Michael Lackner, Claudia Mestre Sole, Christina Kiennast und Claudia Zimmel gemeinsam mit Frau Prof. Edith Palatin vorbereitet hatten.

An dieser Stelle wollen wir allen LehrerInnen sowie SchülerInnen bzw. Studierenden danken, die sich gemeldet haben, um unsere Schule bestens zu vertreten (was uns auch dieses Jahr wieder geglückt ist ☺): Lisa Leidolf, Gabriela Krastev, Carina Augustin, Julia Merz, Martina Billensteiner, Maria Brachtel, Milka Glicic, Sara Stojanovic, Prof. Eva Authried (die auch den Messestand organisierte), Prof. Bernhard Blasl, Prof. Agnes Zolitsch, Prof. Gerlinde Szklarski, Prof. Sonja Mentl, Prof. Barbara Raab und Prof. Irmgard Smoly.

Herzlichen Dank!



## Ökolog 2010/2011 – Verleihung

Am Dienstag, den 24.5. 2011, hat unsere Schule von Mag. Dr. Günther Pfaffenwimmer, Leiter des Referats für Umweltbildung im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, inklusive des Programms des ENSI (Umwelt und Schulinitiativen/ Environment and School Initiatives) in Vertretung von Mag. Dr. Susanne Brandsteidl, der Präsidentin des Stadtschulrates, eine Urkunde zur Bestätigung unserer Teilnahme an dem Programm „Ökologisierung von Schulen – Bildung für Nachhaltigkeit“ für 2010/2011 bekommen. Die Verleihung fand im 10. Bezirk, an der pädagogischen Hochschule Wien statt.

Der SSR Wien und das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur lobten das ibc-: hetzendorf für sein nachhaltiges Engagement im Umweltbereich und überreichten die ÖKOLOG-Urkunde an **Professor Mag. Peter Melville**.



# Gesundheitspreis der Stadt Wien 2011

Am 14. Dezember 2011 wurde dem ibc-: hetzendorf im Wappensaal des Rathauses der Gesundheitspreis der Stadt Wien überreicht.

Das Team **x.und @ ibc-:** hatte das große, vom Mediationsteam angeregte, Projekt „**Stop (Cyber-) Mobbing @ ibc-:**“ – eine **Schulklima Plus-Initiative** eingereicht und gemeinsam mit SchülerInnen entgegengenommen.



Auftakt für dieses Projekt war ein Workshop für alle ersten Klassen, der von „Safer Internet“ durchgeführt wurde. Es sollte dabei darauf aufmerksam gemacht werden, wie sich jede/r einzelne in Cybermobbing-Situationen verhalten soll. Außerdem wurde die Medienkompetenz thematisiert.

Die Klassenvorstände nahmen an themenbezogenen Trainings teil. Cybermobbing wird an unserer Schule aktiv begegnet – eine Anti-Mobbing-Strategie wurde an den pädagogischen Tagen und in eigenen Workshops behandelt, sie wird in unser Leitbild aufgenommen und es sind in diesem Schuljahr Verhaltensvereinbarungen ausgearbeitet worden.

## Schülergesundheitsstage

In der Woche vom 17. bis 21. Oktober 2011 nahmen alle SchülerInnen der ersten Klassen an den bereits traditionellen Gesundheitstagen teil. Es konnten kostenlos neue Aktivitäten in den verschiedensten Workshops ausprobiert werden.

Möglich war vieles, die Workshops hießen z.B. Videoclip Dance, Hip-Hop und Streetdance, Cardio & Tone, Fechten, Improvisationsübungen „Live on Stage“, Selbstverteidigung mit Kickboxen, Kung Fu, Thaiboxen, Gesundes Genießen, Kreatives Malen mit Öl- und Acrylfarben, Aids 4 never, Act out Fights und Kickboxen.

Am Dienstag stand der Herbstlauf am Programm: Im Lainzer Tiergarten konnten alle ErstklässlerInnen und andere SchülerInnen ihre Ausdauer auf die Probe stellen.





## Career Week

In der Woche vor den Semesterferien (30.1. bis 3.2. 2012) fand zum 3. Mal die ibc-career week statt. Teilgenommen haben die 4. Jahrgänge und der 2. Aufbaulehrgang. Ziel dieser Informations- und Erfahrungswoche ist es, die eigenen Stärken und Potenziale zu erkennen, um im 5. Jahrgang die nötigen Weichen für ein Studium oder eine berufliche Karriere zu stellen.

In dieser Woche nahmen die Schülerinnen und Schüler an 3-stündigen Workshops zu verschiedenen Themen teil:

### Workshop 1:

- Meine Potenziale sichtbar machen:  
Fragebögen und Arbeitsblätter zur Selbstreflexion
- Mein persönlicher „Holland-Code“:  
„Explorix“ das Werkzeug zur Berufs- und Laufbahnplanung

### Workshop 2:

- Mein Weg – der Blick zurück:  
Spuren sichern mit dem ibc- Spurenlexikon
- Top 10 – Meine Hitparade der Werte und Motive:  
„Reiss-Profil“, Fragebogen zum persönlichen Motivationsprofil
- Mein Weg – der Blick nach vorn:  
Methoden der Zielfindung
- Meine Kompetenzen unter der Lupe:  
Schlag nach im ibc-: Potenziallexikon – fachliche, methodische und soziale Kompetenzen erkennen und benennen

### Workshop 3:

- „Information overload!“:  
Entscheidungsrelevante Informationen recherchieren und dokumentieren
- Kopf oder Bauch?:  
Entscheidungsstrategien erarbeiten

### Workshop 4:

- Im Dialog mit Praktikern:  
Anforderungen an Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsgesprächen

Am Donnerstag, den 02.02.2012, fand dann eine Informationsveranstaltung im Demokratiepreissaal für alle teilnehmenden Schüler und Schülerinnen statt.

Zu Gast waren heuer:

- Academia Nova- eine Fachhochschule mit dualer Ausbildung
- FH Eisenstadt
- Manpower

Den Abschluss bildete am Freitag das mittlerweile traditionelle Karriere-Frühstück im Bierstöckl, bei dem Absolventen der Schule in Kleingruppen über ihre Erfahrungen im Studium und/oder Berufsleben erzählten.

Organisiert und geleitet wurde diese „career week“ von:

**Prof. Mag. Gabriele Andre**  
**Prof. Dr. Gerlinde Szklarski**

**Prof. Mag. Therese Humele**  
**Prof. Mag. Agnes Zolitsch**



## Sport @ ibc-: hetzendorf

Das sportliche Jahr wurde auch im Schuljahr 2011/12 mit dem Tennisturnier und dem traditionellen Herbstlauf im Lainzer Tiergarten eröffnet. Diesmal wurde sogar für einen guten Zweck gelaufen: Barbara Schlosser, Alexandra Barhofer und ..... organisierten im Rahmen ihres Maturaprojektes eine Spendenaktion zugunsten der Österreichischen Kinderkrebshilfe.

Das sind die Gewinner der einzelnen Bewerbe:

### Tennis:

Einzel Herren (A-Bewerb):

Führer Emanuel 3BBIK

Einzel Herren (B-Bewerb):

Camison Daniel 3ABIK

Herren Doppel:

Gradwohl Daniel/Jagschitz Kevin 3ABIK



### Herbstlauf:

Stefel Mario, 1AK

Tcaciuc Rebeca, 1AK

Djordjevic Manuel, 1BK

Holzer Kerstin, 1BK

Sequens Sabrina, 1CK

Tariq Umar, 1BBIK

Windisch Valentina, 1BBIK

Bestzeit: Stefan Bruckner, 5AK



### Hindernislauf:

Almer Johannes, 1AK

**Leichtathletik** („100m“- Sprint, Standweitsprung, Medizinball-Weitwurf):

Goliasch Kristina, 4BIK

Luger Florian, 4BIK

**Badminton Single:**

Mariken Greimel, 3BBIK

Patrick Koscielnicki, 3BK

**Tischtennis:**

Slipend Dodaj, 2AK

**Hockey:**

Damen: Die Vorjahressieger (heurige 3BBIK) teilen sich den Sieg mit der 4BIK.

Herren: 3ABIK

Die folgenden Turniere fanden nach Redaktionsschluss statt:

**Volleyballturnier** : Endspiel 13.06.2012

**Teilnehmende Klassen:**

1AS, 1AK, 1BK, 1CK, 1ABIK, 1BBIK;

2AS, 2ABIK, 2AK, 2BK, 2CK;

3AK, 3BK/NK

4AK, 4BK, 4BIK;

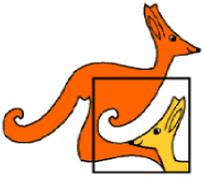
**Squash:** 04.06.2012

**Badminton:** 11./12. 06.2012



Besonderen Wert legte das TurnlehrerInnen-Team wieder auf das faire Miteinander, das das soziale Schulklima am ibc-: hetzendorf fördert.

Herzlichen Dank an alle Bewegung und Sport-LehrerInnen!



# Känguru der Mathematik 2012

Am 15. März 2012 war es wieder soweit: Weltweit startete der Känguru-Wettbewerb 2012, wie immer mit über 100.000 TeilnehmerInnen!

Auch das ibc-: hetzendorf war wieder dabei!

Hier die Siegerliste:

Junior	1. Jasmin Jöchler, 2BBIK	Student	1. Daniel Neuditschko, 5ABIK
	2. Pei Ling Yu, 1AKA		2. Paul Eberle, 3BBIK
	3. Marija Soldic, 1AKA		3. Michaela Amidzic, 4BIK

## Wir gratulieren recht herzlich!

Herzlichen Dank an den Elternverein, der wie jedes Jahr einen Geldpreis in der Höhe von 300 Euro zur Verfügung stellt! Die österreichische Version des Kängurus entsteht in einem mehrschichtigen Verfahren. Nach einer ersten Übersetzung werden die Aufgaben von einer Vielzahl von Expert/inn/en (Lehrer/innen, Didaktiker/innen und Eltern) kontrolliert. Dabei werden alle Aufgaben mehrfach gelöst, um die Schwierigkeit richtig einschätzen zu können. Es wird auf fachliche Korrektheit der Formulierungen streng geachtet, und selbstverständlich auf Dinge wie Übersichtlichkeit der Graphiken, Rechtschreibung, Tippfehler u. dgl. Auch in dieser Phase wird intensiv auf Ausgeglichenheit der Geschlechter und Rücksichtnahme auf verschiedene Gesellschaftsgruppen geachtet. Nach drei klar getrennten Kontrolldurchgängen stehen schließlich die Aufgabenblätter zur Vervielfältigung fest.

Da das Känguru der Mathematik in erster Linie der Förderung des Interesses an Mathematik dienen soll, besteht ein internationaler Konsens darüber, dass der Wettbewerb als Spaß mit Rätselcharakter und keinesfalls als Test geführt werden soll. Die Teilbereiche der Mathematik werden daher in erster Linie aufgrund ihres "Unterhaltungscharakters" ausgewählt. Dies hat zur Folge, dass auf individuelle nationale Lehrpläne kaum Rücksicht genommen wird, und die vertretenen mathematischen Teilbereiche einem Konsens zwischen den teilnehmenden Nationen entstammen.

Wer sich ein Bild über die Beispiele der Vorjahre machen möchte, findet dies auf der Känguru- Seite: <http://www.kaenguru.at/zum-herunterladen/aufgaben-der-vorjahre/2011/>



## IMST – Innovationen machen Schulen top!



### Das ibc-: schreibt sein eigenes Mathematikbuch!

Mathe online auf [www.ibc.ac.at](http://www.ibc.ac.at) konnte im Schuljahr 2011/12 von den Schülerinnen und Schülern des ibc-: hetzendorf weiterentwickelt werden. Im IMST-Projekt mit dem Titel „Erstellen eines digitalen Buchs für Mathematik und angewandte Mathematik an Handelsakademien II“ arbeiteten vor allem die Klassen 2AKA, 3NK, 4ITK, 4BK, 5ITK und 3AKA mit und erstellten PowerPoint Präsentationen, E-Tests, und vor allem durchgerechnete Lösungen verschiedenster Aufgabenstellungen mit und ohne Computer, um sowohl für Tages-schülerInnen aber auch für Studierende am Abend ein ganzheitliches Bild des Lehrstoffes zu bieten. Es wurden sogar Video-Podcasts gedreht, die man sich demnächst auf der Website anschauen kann.

Ganz wichtig sind auch die Informationen zu den neuesten Entwicklungen zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung, die schon im nächsten Jahr teilzentriert im Schulversuch am ibc-: durchgeführt wird. Für alle Schülerinnen und Schüler sollen die Aufgabestellungen verständlich und klar sein.

Bundesministerin Claudia Schmied und der Präsident der Industriellenvereinigung Dr. Veit Sorger bestätigten, dass dieses Projekt in den Qualitätsbereichen Leistung, Umgang mit Vielfalt, Verantwortung/soziale Kompetenz, Unterrichtsqualität und Schule als lernende Organisation besondere Leistungen aufweist und zeichneten das Projekt mit dem **IV-Teachers Award 2011/12** aus.

*Wir gratulieren dem Mathematik-Team und seinen Schülerinnen und Schülern recht herzlich!*

### Nahtstellenproblem beim Wechsel von HS/MS/AHS zur BHS

Die Fördermaßnahmen in Mathematik wurden auch im Schuljahr 2011/12 für die ersten Klassen der Handelsakademie und der bilingualen Handelsakademie angeboten und sollen allen Schülern und Schülerinnen gleiche Chancen - unabhängig von ihrer Herkunftsschule - ermöglichen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung am ibc-:.

## New York 2012

Ein Schuljahr lang hatten wir – die Teilnehmer des Freifaches „Englische Übungsfirma“ – uns darauf vorbereitet. Am 17. März 2012 konnten wir unsere „Gastgeschwister“ aus New York am Flughafen Wien begrüßen. Nach drei abwechslungsreichen Tagen schlugen wir uns am 21. März tapfer bei der „Internationalen Übungsfirmenmesse“ im Wiener Rathaus.

Schon am nächsten Tag, dem 22. März 2012, flogen wir gemeinsam mit unseren Gästen zurück nach New York, um dort am „Youth Business Summit“ teilzunehmen.

Einige aus unserer Gruppe nahmen an der „Global Business Challenge“ teil. Dabei musste in einer internationalen Gruppe ein „Case“ bearbeitet und die Lösung vor einer Jury präsentiert werden. Diese Gelegenheit und unsere zahlreichen Kundenkontakte bei der Messe gaben uns die Möglichkeit, viele interessante Erfahrungen zu sammeln.

Ein Programmpunkt dieser Woche war die Präsentation unserer Übungsfirma „Amadeus Cooking“ bei der „International Trade Show“ am 29. März 2012. Jetzt waren wir es, die von den fürsorglichen Gastgeschwistern und deren Eltern die äußerst interessante Stadt New York gezeigt bekamen. Das Empire State Building, das Rockefeller Center, die Freiheitsstatue und eine gemeinsame Stadtrundfahrt beeindruckten uns sehr und unsere neuen amerikanischen



Freunde erschienen uns sehr gelassen, hilfsbereit und äußerst freundlich. Ob das die typische amerikanische Mentalität ist?

In unserer freien Zeit trafen wir uns oft am Times Square, von wo aus wir zu Shoppingtours oder einem typischen amerikanischen Abendessen starteten. Einmal in den Genuss eines Steaks kommen oder bei der nächsten Gelegenheit einfach einen Burger bestellen, das alles war dabei. Die gesamte Reise war ein einmaliges Erlebnis und wird uns immer in Erinnerung bleiben.

*Jennifer Staubmann, Sonja Ditrich und Dorothea Busch*



## Üfa-Auszeichnung

### **2. Platz beim Spanisch Fremdsprachenwettbewerb**

Am 11. Mai 2012 fand im Stadtschulrat für Wien die jährliche Zertifizierung der Wiener Übungsfirmen und die Vergabe der „Qualitätsmarke Übungsfirma“ statt. Unsere Schule, das ibc-: hetzendorf, bekam zwei Auszeichnungen, eine Auszeichnung galt dem Fremdsprachenwettbewerb, bei dem die 4AK den 2. Platz erreichte und die zweite Zertifizierung galt der Übungsfirma Kroko GmbH der 4BK.

Herr Professor Mag. Johann Slanar und zwei Schülerinnen, Gabriela Krastev und Mediha Fejzic nahmen die Zertifizierung für die Übungsfirma Kroko GmbH entgegen. Im Fremdsprachwettbewerb wurden Suncica Vasiljevic und Ali Aish mit ihrer Professorin, Frau Mag. Dr. Laura Garcia Marques ausgezeichnet.

*Mediha Fejzic*

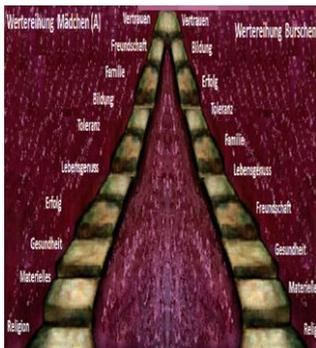
# Comenius Projekt

## „Werte in meinem Leben – Europas Jugend im Dialog“

Vom 12.5. bis 16.5. fand in Bielefeld das abschließende Projektmeeting des Comenius Projekts statt. Vier SchülerInnen der 3 NK – Sabina Abidovic, Katrin Güntner, Roman Rado und Raphael Steininger nahmen gemeinsam mit den ProjektleiterInnen Mag. Eva Authried und Mag. Gabriele Holzweber unter der Begleitung unseres Herrn Direktor Mag. Dieter Wlcek, daran teil.

Die SchülerInnen präsentierten bei der Abschlusskundgebung die von Ihnen erarbeitete Auswertung der Umfrageergebnisse aller Partnerländer – Deutschland, Luxemburg, Norwegen, Tschechien, Rumänien, der Türkei und Österreich. Dargestellt wurden die Ergebnisse in Form einer Werteleiter je Partnerland und in einer zusammenfassenden Gegenüberstellung. Speziell herausgearbeitet wurden die geschlechtsspezifischen und nationalen Unterschiede in der Wertehierarchie. Am Ende der Präsentation wurde der von den SchülerInnen der 3 NK entwickelte Wertekalender vorgestellt.

Im Anschluss an die Projektendergebnispräsentation von Österreichs SchülerInnen erfolgte eine angeregte Diskussion aller am Projekt teilnehmenden Schulen aus allen Projektpartnerländer zum Thema Werte in meinem Leben.





## HAK-Projekt-Award 2011

Markus Rauscher, Anton Polster und Hannes Obermann, der Projektleiter (3AKA), konnten im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes „Internationales Marketing einschließlich Wirtschaftsanalysen“ mit ihrer Projektarbeit:

### **Kicken für einen guten Zweck**

Spendensammlung mit Hilfe eines Benefiz-Fußballturniers

bei der Prämierung der besten Projektarbeiten an Wiener Handelsakademien mit dem Sonderpreis (sozial-moralisch-ethischer Aspekt) ausgezeichnet werden.

Der Erlös der Veranstaltung, rund 1.000,- Euro, kam dem Projekt „Wohngemeinschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ der Hilfsorganisation youngCaritas Wien zugute.

**Wir gratulieren ganz herzlich!**



## Pädagogikpreis 2011

### Vierter Platz für Cultural Tutor!

Der Freigegegenstand Cultural Tutor, den es seit dem Schuljahr 2006/2007 an unserer Schule gibt, wurde 2011 mit dem Anerkennungspreis für besonderes Engagement im Bereich Integration ausgezeichnet. Dieser Pädagogikpreis wird jährlich von der Redaktion der Zeitschrift „wissenplus“ und dem MANZ Verlag in Zusammenarbeit mit dem BMUKK für Projekte vergeben, die Wissensvermittlung und soziales Verantwortungsbewusstsein miteinander verbinden.

Wir freuen uns nicht nur über diese Auszeichnung, sondern auch über das rege Interesse an der TutorInnenausbildung, die dieses Jahr mehr als 25 SchülerInnen in Anspruch nahmen. Nur mit diesen TutorInnen, die mittlerweile alle Schultypen des ibc-: repräsentieren (Handelsschule, Handelsakademie, bilinguale Handelsakademie) und viel Engagement in den Freigegegenstand investieren, ist es möglich, die Workshops für die zweiten Klassen und Jahrgänge des ibc-: anzubieten und damit gegenseitigen Respekt und interkulturelles Verständnis aufzubauen.

*Mag. Theres Humele & Mag. Christine Auer*



# Schulbuffet In Zukunft ein Genuss

„Kontinuierliche Leistungsfähigkeit kann nur durch ein ausreichendes Frühstück bzw. eine kleine Jause in der Schule gewährleistet werden. Flüssigkeitsmangel kann die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit senken“ Dies nahmen Cornelia Heinrich, Corina Unger und Martina Urmös (3AKA) zum Anlass und untersuchten im Rahmen ihres Maturaprojekts das Gesundheitsbewusstsein und Einkaufsverhalten der Schülerinnen und Schüler des ibc-: henzendorf.

Eine Befragung von 360 SchülerInnen ergab, dass gesunde Ernährung 77% der Befragten wichtig ist. Da laut Befragung nur 43% im Schulbuffet einkaufen, erarbeitete das Projektteam ein Bestellsystem aus und schlug längere Öffnungszeiten vor, um das Buffet für die SchülerInnen attraktiver zu machen. Außerdem wurde in einer Aktionswoche über das Ampel- und Pfandsystem informiert und auf einem Plakat das ibc-: Aktionsweckerl beworben. Dazu sponserten der Buffetbetreiber, Herr Moser, ein Getränk und der Elternverein einen Apfel.

Das Projekt wurde von „gut essen consulting“ begleitet. Eine Expertin für nachhaltige Ernährung & Schulesen half bei der Umsetzung. Es wurden die Wünsche der SchülerInnen in einem Workshop gemeinsam mit dem Buffetbetreiber gesammelt. Es wäre schön, wenn es weiterhin ein wöchentliches gesundes Angebot geben könnte, einerseits, weil es ein Musskriterium für eine Umweltzeichenschule darstellt und andererseits, damit die SchülerInnen dies nutzen können!



## Marketing vs. Gericht

Im Rahmen Ihres Matura-Projektes ist es Clemens Hauffe, Fabian Fürnkranz und Bajram Sadiku (3AKA) gelungen, eine Kooperation mit dem Bezirksgericht Meidling einzugehen:

Das Projektteam setzte Marketingmaßnahmen, wie Zufriedenheitsanalysen der MitarbeiterInnen (Online-Befragung) und KundInnen des Bezirksgerichts Wien Meidling und einen Vergleich zum Bezirksamt Wien Meidling um.

Der Gerichtsvorsteher, Herr Dr. Oliver Scheiber, erklärte sich bereit, an einem Informationstag am ibc-: hetzendorf zum Thema „Österreichische Justiz“ den angehenden MaturantInnen (ca. 100) einen Einblick in das heimische Gerichtswesen, die heimische Justiz und in das Jusstudium zu geben.

Er beschrieb einen Tagesablauf am Gericht, erzählte von seinen spannendsten Fällen und beantwortete sämtliche Fragen der Schüler und Schülerinnen. Frau Mag. Clarissa Leon, eine Uni-Absolventin, erzählte von Ihrem Studium und den Prüfungen und ging auf Fragen zum Jura-Studium ein.

Es war eine sehr gelungene und informative Veranstaltung!



## Bachelorarbeit am ibc:-hetzendorf

Das International Business College Hetzendorf ist auch heuer wieder Studienstandort des Studiengangs „Betriebswirtschaft (Bachelor, B.A.)“ der Fachhochschule Mittweida.

Angeboten werden die Vertiefungsmodule „Internationales Management“, „Wirtschaftskommunikation“ und „Controlling/BWL“.

Ab kommendem Studiensemester wird der Bachelor über die Hochschule Regensburg angeboten. Unterrichtet wird durch international anerkannte Professoren der Hochschule Regensburg sowie durch Spezialisten aus Österreich und den Nachbarländern.

Aus der erfolgreich abgelegten Matura der Handelsakademie können **für das Studium bis zu drei Semester angerechnet werden**. Voraussetzung dazu ist die Matura an einer Handelsakademie in Österreich sowie eine 9-monatige Berufspraxis, die nach der Matura absolviert wurde.

Ich denke, das gibt Anlass zur Motivation, dem Maturaziel mit Engagement näher zu rücken.



*Mag. Andrea Gallioth  
Studiengangleitung*



## Environmental protection

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturinstitut fand am Dienstag, den 8. November 2011 eine internationale Konferenz in Tirana statt. Ziel und Thema war die geplante Einführung des neuen Gegenstandes "Environmental Protection" an allen berufsbildenden Höheren Schulen in Albanien.

Der Albanische Unterrichtsminister und der Österreichische Botschafter eröffneten diese Konferenz, an der internationale Fachleute und Direktoren vieler BHS Albanien teilnahmen.

OStR. Prof. Mag. Elisabeth Kirchnawy-Nowak konnte mit einem Vortrag und in einem der Workshops Beiträge und "Best Practice"-Beispiele aus unserer Schule ibc-: hetzendorf beisteuern. Durch unsere vielen Umwelt- und Gesundheitsaktivitäten sind wir sicher eine besondere Vorzeigeschule!

Unter anderem erfuhren unsere albanischen Kolleg/innen einiges über unsere wichtigsten Projekte, wie zum Beispiel:

- „X'und@ibc-:“ (WiNGS = Wiener Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen)
  - UZSP = Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen-Projekt
  - BIO & FairTrade – School-T-Shirt Projekt der 3AS
- uUnser Gegenstand BOW = „Biologie, Ökologie und Warenlehre“, der dem neuen Gegenstand an Albanien BHS sehr ähnelt



## AbsolventInnentreffen 2011

Auch im Schuljahr 2011/12 fand das traditionelle AbsolventInnentreffen – diesmal bei schönem Wetter – statt, viele BesucherInnen, teilweise bereits mit Nachwuchs, freuten sich über das nette Zusammentreffen mit den ehemaligen LehrerInnen. Auch für die LehrerInnen war es sehr schön, vom beruflichen und privaten Werdegang ihrer „Schützlinge“ zu erfahren.

Stefanie Glatzer, Nakkiye Günay, Cornelia Heinrich, Jennifer Kalywas und Corina Unger, Mitglieder der SMS4U-Gruppe sorgten für das Buffet – wie immer mit selbstgemachten Mehlspeisen!

Die Bilder kann man auf der [ibc- Website](http://www.ibc.ac.at/website/index.php?id=804) bewundern: <http://www.ibc.ac.at/website/index.php?id=804>

Alle AbsolventInnen können sich den Termin für dieses Jahr schon jetzt vormerken:

Dienstag, 4. September 2012 – ab 17h im Schulhof



## Die 2CK in der Josefstadt

Theaterbesuche der 2CK sind mittlerweile zur Tradition geworden. Auch dieses Jahr planten wir wieder, uns ein Stück anzusehen. Die Komödie hieß „Campiello“ von Peter Turrini.

Organisiert wurde alles von Frau Professor Rydel. Bevor wir ins Theater gingen, besprachen wir das Stück ausführlich und fanden schnell Interesse daran. Auch dieses Mal besuchten wir das Theater in der Josefstadt.

Vor dem gemeinsamen Theaterbesuch trafen wir uns bei Mc Donald's, um uns gemeinsam auf den Abend einzustimmen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie gut sich unsere Klasse versteht und gerne an solchen Veranstaltungen teilnimmt.

In Campiello geht es um zwei Frauen, die für ihre Töchter Ehemänner suchen, um nach deren Verheiratung für sich selbst Ausschau halten zu können. Der Cavaliere schmeißt mit seinem Geld, welches er eigentlich gar nicht hat, um sich und versucht, die Frauen für sich zu gewinnen.

Die ganze Klasse war von der schauspielerischen Leistung begeistert, weil die Personen ihre Rollen sehr überzeugend dargestellt haben. Einige Schauspieler haben auch sehr gut gesungen, dadurch hatten wir gleich viel mehr Spaß am Stück. Die Kostüme und die Dekoration der Bühne haben uns ebenfalls gut gefallen und das Stück ist auf jeden Fall weiterzuempfehlen.



## Workshop im Atelier Payer

Am Montag, den 7. November 2011, besuchten wir, die Freifachgruppe ABC1 mit Frau Prof. Szklarski, das Atelier Payer im 3. Bezirk. Dort lernten wir eine spezielle Technik des Drucks kennen. Die Malerin Frau Payer erklärte uns mit voller Begeisterung, dass sie diese Drucktechnik selbst erst vor einigen Jahren entdeckt hat. In ihrem Atelier befinden sich prachtvolle Kunstwerke, die die Künstlerin selbst gestaltet hat. Zuerst zeigte uns die erfahrene Künstlerin, wie wir vorzugehen haben. Sie nahm einen etwa A3 großen Schaumstoff, auf ihn legte sie verschiedene Materialien in verschiedenen Größen und Formen. Danach war das Einfärben der Materialien an der Reihe. Dafür hatte sie spezielle, sehr ölhaltige Farben. Sie erklärte uns, dass es sinnvoll sei, eine möglichst dunkle Farbe auf dem Schaumstoff als Untergrundfarbe zu benutzen. Dann bemalte sie die einzelnen Formen in anderen Farben. Anschließend legte sie die Formen auf den Schaumstoff. Jetzt war das Drucken an der Reihe. Die Künstlerin legte ein weißes Papier auf ihren Schaumstoff mit den Formen, dann walzte sie mit einer großen, professionellen Walze über das Papier und den Schaumstoff. Nun war das Muster vom Schaumstoff auf das weiße Papier gedruckt. Weiter ging es damit, dass Frau Payer die Formen aus den verschiedensten Materialien anders auf dem Schaumstoff platzierte. Dann wurde wieder gewalzt. Das Ergebnis waren viele verschiedene Bilder, mit den gleichen Formen, die ineinander verschwanmmen und heller und dunkler wurden. Schließlich waren wir an der Reihe, wir schnitten Formen aus, wir bemalten unsere Formen und den Schaumstoff und wir druckten. Faszinierende Bilder entstanden. Mit Hilfe dieser Drucktechnik können bei jedem wunderschöne Bilder entstehen.

Wir haben diesen Ausflug sehr genossen und unsere selbst angefertigten Bilder werden uns noch lange daran erinnern

*Melanie Bergner, 2ABIK*



## Mathematik & Casino wie passt das zusammen?

Im fünften Jahrgang wird in Mathematik die Wahrscheinlichkeitsrechnung durchgenommen. Aufgrund dessen machte Herr Prof. Ratz mit seinen Schülern und Schülerinnen der 5AK und einer Abendklasse einen Lehrausgang ins Casino Baden. Dort konnten die SchülerInnen die erlernte Wahrscheinlichkeitsrechnung in Kombination mit einer Portion Glück beim Roulette oder Black Jack einsetzen. Doch bevor das Geld verspielt werden konnte, wurde die Gruppe von einem Croupier 1,5 Stunden durch das Casino geführt und anschließend folgte eine Erklärung der Spiele. Als kleines Willkommensgeschenk erhielten alle SchülerInnen zum Schluss ein Glas Sekt und einen Schlüsselanhänger von den Casinos Austria.

Die 5AK bedankt sich vielmals für diesen informativen, unterhaltsamen und unvergesslichen Abend bei Herrn Prof. Ratz!

*Elisa Grohr 5AK*





## Berufspraktikum der 2AS

Ein bedeutender Teil der 2. Klasse Handelsschule ist das Berufspraktikum, welches dazu dient, einen Einblick in die Berufswelt zu erlangen. Aufgabe war es, eine Arbeitswoche lang (20. bis 24. Februar 2012) in einem von den Schülern ausgewählten Unternehmen den Arbeitsalltag zu bewältigen. Dabei traten die verschiedensten Berufswünsche auf. Viele Schüler wählten Berufe innerhalb eines Büros oder im Verkauf. So fand man beispielsweise Tätigkeit bei der Raiffeisenbank, Bank Austria, SPAR oder Möbelix. Sehr beliebt waren auch Familienbetriebe oder Berufe in denen Verwandte tätig sind.

Natürlich gab es Regeln die innerhalb eines jeden Unternehmens gegeben waren, jedoch hat man auch von der Schule allgemeine Verhaltensregeln mit auf den Weg bekommen.



Aufgabe war es, jeden Tag ein Protokoll zu führen und mit Hilfe dieser Aufzeichnungen später vor der gesamten Klasse eine Präsentation über unser Praktikum zu halten.

Das Feedback der Schüler ist unterschiedlich ausgefallen. Die meisten Schüler, die in einem Büro gearbeitet haben, berichteten, dass die Arbeiten und Aufgaben eintönig waren und sie nicht genug gefordert wurden, was aufgrund ihrer fehlenden Kenntnisse verständlich ist. Arbeiten im sozialen Bereich oder im Verkauf wurden eher positiv beschrieben, aber auch als körperlich anstrengend empfunden. Schüler welche in einem Familienbetrieb oder in einem Unternehmen mit Bekannten und Verwandten gearbeitet haben, konnten sich schneller eingewöhnen und waren mit der Arbeitsumgebung bereits vertrauter. Doch alle Schülerinnen und Schüler konnten berichten, dass sie die in der Schule erworbenen Kenntnisse im Arbeitsalltag anwenden konnten und das Praktikum für eine spätere Berufswahl sehr hilfreich gewesen sei.

## Funny Climbing

In diesem Schuljahr wagten die ersten Klassen (1AK, 1ABIK, 1CK) den Aufstieg auf die Klätterwände des Intersport Eybl auf der Mariahilfer Straße. Nach einer Einschulung durch einen Fachkundigen Instruktor, machten sich die wagemutigen SchülerInnen auf und erklimmen die luftigen Höhen. Auch wenn die hohen Wände einigen zunächst Angst eingeflößt haben, das Buch am „Gipfel“ einer der Kletterwände spornte so manchen zu Höchstleistungen an. Denn war man einmal ganz oben angekommen, so konnte man seinen Namen auf dieser Liste verewigen.

Erfolgreich war der gemeinsame „Aufstieg“ auf jeden Fall, denn es war ein tolles Erlebnis für alle Schülerinnen und Schüler und hat die Klasse so richtig zusammengeschweißt.



1 CK





1 AK  
„Es war ur geil!“



1 ABIK  
„ganz schön hoch“



## Besuch im Narrenturm

Im Rahmen des Deutschunterrichts sollten wir ein Portfolio über einen Besuch in einem Wiener Museum erstellen. Die Wahl fiel uns am Anfang recht schwer, da jeder von uns ein anderes Museum besuchen wollte. Doch letztlich entschieden wir uns für das pathologisch-anatomische Bundesmuseum im Wiener Narrenturm. Auf Google fanden wir einige Bilder von dem Museum. Wir fanden, dass es wie ein Gefängnis oder eine Festung aussah. Wir hofften auch, dass wir einen Einblick in die Welt der Anatomie gewinnen würden. Voller Ehrfurcht und Spannung erwarteten wir also unseren Ausflug. Am 8. Februar besuchten wir das pathologisch-anatomische Bundesmuseum auf dem Uni Campus in der Spitalgasse 2a.

Es hat uns gefallen, dass es eine so große Präparate-Sammlung gibt und das Personal einen sehr netten Eindruck macht. Viele Ausstellungsstücke und Abbildungen von Missbildungen waren aber erschreckend. Für uns war der Museumsbesuch aber recht informativ und interessant, es hat uns enorm begeistert. Allerdings: Nichts für schwache Nerven!

Eigentlich gefiel uns das gesamte Projekt: das Arbeiten in der Gruppe, die amüsante Museumsuche oder das Gefühl, mithilfe von Freunden etwas eigenständig auf die Beine zu stellen.

*Sam Chakalakal, Gopi Gill,  
Alparslan Halici und  
Sebastian Pasemann*



## Sportwoche

### ZABIK, 2BBIK und 3NK – 15.4.-20.4.12

Unsere Sportwoche ist mit einem einzigen Wort zu beschreiben: Unglaublich.

Wir waren alle positiv überrascht von den Angeboten des Hotels und den schönen Zimmern. Die Hotelbesitzer erlaubten uns, die Sauna zu benutzen und wir nahmen sogar an einer Yogastunde teil.

Egal ob Sommer- oder Wintersportler, alle hatten ihren Spaß. Während die Wintersportler am Kitzsteinhorn fleißig übten und flitzten, gingen die Sommersportler Bogen schießen, Wandern und Biken. An einem Nachmittag durften alle an einer „modernen“ Rätselrallye teilnehmen. Wir bekamen Koordinaten, die wir in unser Handy eingeben mussten und dann ging es los. Eigentlich sollte jede Gruppe einzeln ihren Schatz suchen, jedoch machten wir daraus eine Gruppenarbeit. ☺



R  
ä  
t  
s  
e  
l  
r  
a  
l  
l  
y  
e

Natürlich gestalteten wir unsere Freizeit auch immer lustig. Das Spiel „Werwolf“ begleitete uns durch jede freie Minute.

Durch diese lustige Sportwoche lernten wir auch die anderen Klassen besser kennen und schlossen neue Freundschaften. Ich glaube, jedem einzelnen hat die Sportwoche sehr gut gefallen und alle würden gerne wieder zurück.



Kletterpark

*Melanie Bergner und Tamara Havlicek  
(2ABIK)*

## Ski- und Snowboardwoche

Unsere Klasse, die 3 NK, ist an einem „vernieselten“ Sonntagmittag, dem 15.04, gemeinsam mit der 2ABIK und der 2BBIK in einem Autobus in Richtung Piesendorf, Zell am See, Salzburg aufgebrochen. Die Busfahrt dauerte zwar mit sechs Stunden überdurchschnittlich lange, allerdings verflog die Zeit dank dem Kennenlernen und diversen Aktivitäten wie im Fluge.

Wir sind am frühen Abend in unserer Herberge eingetroffen und aßen bereits zu Abend. Nachdem das Abendmahl vollständig verzehrt war, begaben wir uns in bereits ausgemachten Gruppen, die jeweils aus 3 bis 5 Schülern bestanden, auf Erkundungstour in unsere Zimmer in der Herberge. Da Geist und Körper von der Busfahrt noch schwer beansprucht waren, gingen die meisten Schüler der 3NK schon früh zu Bett, spätestens um 11 Uhr war Nachtruhe angesagt. Am frühen Morgen, um 7:30, hatten wir uns am Frühstückstisch zu versammeln, es gab noch einige zusätzliche Instruktionen, danach brachen wir in Richtung Kitzsteinhorn auf. Es knisterte in der Luft und die Spannung vieler Snowboard-Anfänger war zu spüren, während sich die bereits routinierten Skifahrer und Snowboarder über vergangene Pistenerlebnisse unterhielten.

Ich, Saddam Hodzic, spürte, wie mit jedem Meter, den wir in der Gondel zurücklegten, die Spannung und Neugier nach dem Unbekannten wuchs. Oben angekommen wurden wir von unseren beiden Professoren in grundlegenden Dingen der Kunst des Snowboardfahrens eingewiesen. Die ersten Bewegungen auf dem Brett waren noch ungewohnt, doch es machte immer mehr Spaß.

Anfangs mussten wir noch die Piste bis zu einer gewissen Höhe zu Fuß bewältigen, was eine „Sisyphos - Aufgabe“ für Körper und Geist darstellte. Oben in der Mitte der Piste angekommen, konnten wir erste, richtige, interessante Erfahrungen mit dem Snowboard sammeln. Die Atmosphäre in der Gruppe



war lustig und locker. Zu Mittag versammelten wir uns alle im Alpincenter, um gemeinsam zu essen, sowie Geschichten und Erfahrungen auszutauschen. Dies verstärkte die ganze Gruppendynamik. Doch bereits ab dem zweiten Tag durften wir mit dem Sessellift fahren, was das ganze Unterfangen erheblich vereinfachte und es machten sich schon kleine Anzeichen des Fortschritts bemerkbar. Dies spornte zahlreiche Gruppenmitglieder an, weiter an ihren Fertigkeiten zu arbeiten. In den darauffolgenden Tagen wurden die Pisten, die wir fuhren, immer anspruchsvoller und wir wurden immer besser und somit stieg auch unser Spaßfaktor. Am letzten Tag durften wir sogar mit den Fortgeschrittenen gemeinsam die Piste „hinunter bretteln“.

Ich, Victoria Michlmayer, fahre schon seit Jahren Ski und habe mich auch aus diesem Grund bei den Fortgeschrittenen angemeldet. Anfangs hat es uns alle ziemlich genervt, immer wieder die Ski- und Snowboard Sachen zu schleppen und auch das Gehen mit den Skischuhen war sehr mühsam. Ich bin froh, dass wir nicht die Pisten aufwandern mussten, wie die Anfängergruppe.



Unsere Gruppe hatte den Namen „Elite Richie“, weil wir Professor Ratz als Gruppenführer hatten. Wir waren eine sehr schnelle und lustige Gruppe, und obwohl es manchmal sehr anstrengend war, haben wir bei jeder neuen Piste versucht, unser Können durch neu erlernte Tricks zu verbessern. Am letzten Tag durften, wie schon erwähnt, die Anfänger mit uns fahren und somit musste sich jeder einzelne aus dem Team Richie einen Anfänger „schnappen“ und darauf achten, dass dieser sicher die Piste runterkommt. Ich persönlich würde diese Woche jederzeit gerne wiederholen.

Nachmittags hatten viele Möglichkeiten, unsere Freizeit zu gestalten. Dazu zählten Fußball, Basketball, Tischtennis, ein Spaziergang in der Stadt, Schach sowie eine große Musikanlage. Außerdem hatten wir an einem Nachmittag die Möglichkeit einen Joga Kurs zu besuchen und an einem anderen Tag auch noch in die Sauna zu gehen. Die Sportwoche war eine schöne Erfahrung, man hat viel über seine Mitschüler und sich selber gelernt und neue Eindrücke gesammelt.



## Kennenlernwoche der 1 BBIK

Am Montag, den 10. Oktober 2011, ging es los: Alle Schüler/-innen der 1BBIK fuhren zunächst mit dem Bus zur Kläfferquelle und zum Wassermuseum nach Wildalpen in der Steiermark. Es war sehr interessant zu sehen, woher unser Wiener Hochquellenwasser kommt.

Danach brachte uns der Bus zum Appelhof in Mürzsteg, wo auf alle Teilnehmer/-innen der Kennenlernwoche zunächst ein köstliches Mittagessen wartete. Nach dem Beziehen unserer Zimmer wurden wir von den Trainern abgeholt. In den folgenden Tagen hatten wir herausfordernde und aufregende Stationen wie z.B. Flussüberquerung, Trapez, auf übereinander gestapelte Bierkisten klettern, Inselfspringen, Himmelsleiter, Flying Fox, Abseilen, Lagerfeuer,... zu bewältigen.

Was uns besonders gefallen hat war

- die Drahtseilüberquerung, da man bei dieser Station die Gemeinschaft, Teamfähigkeit und Kommunikation in unserer Gruppe einfach fühlen konnte. „Durch diese Erfahrung weiß ich jetzt, dass man sich das Leben einfacher machen kann, indem man als Team zusammenarbeitet.“ (Florian Flecker)
- dass man jeden einzelnen Menschen in unserer Klasse auf seine Art und Weise kennen gelernt und bemerkt hat, dass er/sie einfach besonders ist. (Florian Flecker)
- das Balancieren auf Stahlseilen, die Seilrutsche und die Aufgaben, für die wir selbst die Lösungen finden mussten. „Ich finde, Mürzsteg war ein toller Ort für die Kennenlernwoche.“(Kevin Maxion)
- das sehr gute und abwechslungsreiche Essen. Man konnte sich nehmen was und wie viel man wollte. (Kevin Maxion)
- die Nachtexpedition. Weil ich schon ein wenig gegen meine Angst ankämpfen musste war es toll, die Klassenkolleg/innen neben mir zu haben und von ihnen unterstützt zu werden. Ich wusste, ich kann mich auf die Gruppe verlassen und bin gut aufgehoben. Danach war ich stolz auf mich und hatte ein gutes Gefühl, weil ich es geschafft habe. (Valentina Windisch)

Was nehmen wir von dieser Woche mit?

- Ich nehme mir vor, jeden zu respektieren, auch wenn er/sie nicht mein/e beste/r Freund/-in ist. (Florian Flecker)
- Ich wünsche mir, dass unsere Klasse immer so zusammenhalten und für einander das sein wird, wie es in dieser Woche war. Ich persönlich nehme mir natürlich vor, mein Bestes zu tun, um das möglich zu machen! Aber ich glaube, bei so einer Klasse wie unserer wird das kein zu großes Problem werden, denn ich habe das Gefühl, das diese fünf Jahre super werden. (Martina Süß)
- Für die Zukunft wünsche ich mir, dass möglichst niemand die Klasse verlässt. Ich selbst werde dazu natürlich auch einen Beitrag leisten, nämlich, dass ich, wenn jemand meine Hilfe braucht, nicht einfach wegsehen werde. (Katharina Scharsching).

Ich empfehle, dass jede erste Klasse eine Kennenlernwoche machen und niemand das verpassen sollte. So kann man lernen, wie wichtig jeder einzel-ne ist und eine stabile Basis für die nächsten Jahre schaffen.

*Manuel Troindl*

## Viva la Espana

Vom 13. bis zum 22. April 2012 besuchten die „Spanier“ der 4BBIK, der 2AKA und der 4BK im Rahmen der jährlichen Sprachreise Malaga.

Mit von der Partie waren Frau Professor Laggner, Herr Professor Troll, Frau Professor Weber und Frau Professor Dannerer. Nicht nur die Kulturstädte Granada, mit der faszinierenden Festung „Al Hambre“, und Sevilla, mit der beeindruckenden „Plaza de Espana“, waren atemberaubend, auch die Kultur Spaniens und die gastfreundlichen Spanier waren großartig. Auch das Wetter



„schaffte“ uns im wahrsten Sinne des Wortes, denn in den ersten drei Tagen wurde es ziemlich kalt, windig und regnerisch, jedoch verbesserte es sich zunehmend. Die spanischen Familien, bei denen wir untergebracht waren, waren sehr nette und offene Menschen.

Was Spanien noch zu bieten hatte, waren die guten Speisen, wie die Tapas und die Paella, genauso gut waren die Getränke, wie Sangria, Tinto de Verano und Vino dulce, welche uns auch sehr schmeckten. Unsere Stammbar wurde die Strandbar „Periplo“, in welcher wir am Ende als Abschiedsgeschenk einen Karamelllikör bekamen. Der Strand in Pedregalejo war wunderschön und in der Schule wurde nur auf Spanisch gesprochen und Neues erlernt. Der letzte Ausflug führte uns auf die Orangenplantage vom bekannten „Juanito Orange“, obwohl dieser Ausflug recht kurz ausfiel, war er nett und sehr lehrreich.

Also, wer auf temperamentvolle Menschen, guten Wein, tolle Speisen und den Süden steht, sollte unbedingt nach Malaga reisen.

*Mediha Fezic*



## Istanbulreise - 1AKA

Wir, die 1AKA, unternahmen eine Kulturreise nach Istanbul. Somit hatten wir die Möglichkeit, eine faszinierende Stadt zu besichtigen und viel über die türkische Kultur zu erfahren.

Nachdem der Flug am 11. März 2012 um 14:30 starten sollte, vereinbarten wir, uns um 11:30 Uhr am Flughafen Wien Schwechat zu treffen. Der Flug war für einige unserer Mitschüler sehr aufregend, da sie das erste Mal in einem Flieger saßen. Wir landeten um 17:00 Uhr am

Flughafen Sabiha Gökçen und wurden bereits von dem Chauffeur, der uns in unser Hotel (Ikbal Deluxe Hotel) bringen sollte, erwartet. Während der Fahrt zum Hotel, hatten wir viel Spaß, da der Busfahrer ein sehr gastfreundlicher und sympathischer Herr war. Nach ca. zweistündiger Fahrt, trafen wir im Hotel ein.

Am ersten Tag, in der Früh konnten es alle nicht mehr erwarten, die Stadt Istanbul zu besichtigen. Trotz des schlechten, kalten und nassen Wetters hatten wir unseren Spaß. Zuerst besuchten wir die alte Universität von Istanbul, die wir leider nur von außen besichtigen konnten. Nachher gingen wir zum Großen Bazar (Kapalicarsi), wo wir viele Dinge einkaufen konnten.

In den folgenden Tagen konnten wir viele Sehenswürdigkeiten besichtigen und Ausflüge zu den wichtigsten und bekanntesten Orten in der Umgebung machen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir alle sehr sehr viel Spaß hatten und wir hoffen, dass wir bald wieder einmal die bezaubernde Stadt Istanbul besichtigen können.



## Amsterdam 5BBIK & 5ABIK

Von 12. bis 16. September 2012 waren wir gemeinsam mit der 5 ABIK in Amsterdam. Neben einigen Museumsbesuchen, wie zum Beispiel des Van Gogh Museums, besuchten wir auch die berühmte Blumenauktion in Aalsmeer. Wir konnten Amsterdam auch aus einer anderen Perspektive erkunden, als wir eine Grachtenrundfahrt machen. Außerdem machten wir einen betriebswirtschaftlichen Ausflug in die Heineken Brauerei mit anschließender Hafensrundfahrt in Rotterdam, einem der größten Handelshäfen Europas.



Summa summarum war es eine sehr würdige Abschlussreise, bei der der Spaß nicht zu kurz kam ;)

## Die 1A§ berichtet...

Das Schuljahr 2011/12 war ein aufregendes Jahr voller Erwartungen und Hoffnungen, die am Ende hoffentlich für jeden in Erfüllung gegangen sind.

Als eine Klasse des Schulversuchs „Praxis Handelsschule“ hatten wir den neu eingeführten Gegenstand „Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen“. KOEL gab uns die Möglichkeit, uns beim Lernen gegenseitig zu unterstützen. Wir hoffen, dass dieses Projekt weitergeführt wird, da es uns sehr geholfen hat. Ein weiterer Aspekt der Praxishandelsschule ist das Pflichtpraktikum im Ausmaß von ca. vier Wochen. Dieses Praktikum ermöglicht uns, wichtige Berufserfahrungen zu sammeln.



Über das Schuljahr verteilt unternahmen wir einige Lehrausgänge und besuchten interessante Workshops:

Der **Kinofilm „Taste the Waste“** hat uns die Augen geöffnet, wie verschwenderisch wir mit unserer Nahrung umgehen. Das hatte zur Folge, dass wir etwas genauer auf unser Konsumverhalten achten. Außerdem fanden wir den **Aufklärungsunterricht** sehr interessant – und an manchen Stellen auch unterhaltsam. Der **FYR-Workshop** mit den Mediatoren war ebenfalls sehr spannend, da wir in unterschiedliche Rollen schlüpfen konnten und eine Mobbing-Situation nachspielen durften. Dies hat uns gezeigt, dass mit Kommunikation schon sehr viel erreicht werden kann. Der Workshop **„Safer Internet“** hat uns eine Thematik näher gebracht, mit der wir alle im Alltag zu tun haben, da ein Großteil bei sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter usw. angemeldet ist. Dies war sehr hilfreich und hat uns gezeigt, wie unsicher wir im World Wide Web sind. Der **Kulturspaziergang zum Völkerkundemuseum** war wohl der aufregendste und lehrreichste Lehrausgang. Wir bekamen einen Einblick in die verschiedensten Kulturen.

Abschließend können wir sagen, dass uns das Schuljahr jede Menge Freude gemacht hat. So anstrengend es auch war, unsere ProfessorInnen haben uns immer wieder Mut gemacht.



## 1BSKC am ibc-:

Wir, die 1 BSKC (Abendcollege) fühlen uns sehr wohl am ibc-: hetzendorf!

Das nette und freundliche Schul-Team und die fröhlichen SchülerInnen machen das Studium interessant und spannend zugleich.

Schule, ist für uns jener Ort, wo wir uns entwickeln, entfalten und neue Leute aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Kulturen kennen lernen können.

Wir hoffen, dass unsere bisher gewonnenen Eindrücke und Gefühle bis zum Ende unseres Studiums bleiben.

*Die 1 BSKC*



## 2BK auf Tour

### 2BK goes Kunsthistorisches Museum

Am 21.12.2011 konnte die 2BK bei einem Kunstworkshop im Kunsthistorischen Museum Wien teilnehmen. Das Thema war „Winterlandschaften“. Bei einer beeindruckenden Führung durch das Museum wurde gezeigt, auf welche verschiedenen Arten Schnee von den unterschiedlichen Künstlern gezeichnet und dargestellt wird.

Im Anschluss konnten wir bei unseren Werken diese verschiedenen Techniken ausprobieren und umsetzen. Die Ergebnisse waren grandios und wir hatten viel Spaß beim Malen und Zeichnen. Schade, dass wir im normalen Unterricht so selten die Gelegenheit haben, diese kreativen Fähigkeiten umzusetzen.

Der Abschluss war ein Besuch am Christkindlmarkt und ein Rundgang durch die Stadt, bei der uns Frau Prof. Haberlehner interessante Dinge über die einzelnen Sehenswürdigkeiten erzählt hat.



## 2BK goes Mauthausen

Am 30.4.2012 fuhren wir mit einem Bus in das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen. Das Wetter war hervorragend – das Thema hingegen sehr heftig.

In einer 3,5 Stunden dauernden Führung mit Diskussion wurden uns die einzelnen Aspekte von Mauthausen näher gebracht. So erfuhren wir z.B. dass das „normale“ Leben eines SS-Soldaten in Mauthausen sehr angenehm war. Es gab einen großen Fußballplatz und die Mannschaft Mauthausen war in der Österreichischen Bundesliga sogar erster, damals im Jahr 1945. Zum Schwimmen hatten die 800 SS-Soldaten sogar ein Pool.

Was sich hingegen im Lager abgespielt hat, ist kaum in Worte zu fassen. Die Gaskammern sind nur ein bekannter Aspekt der unvorstellbaren Grausamkeit, die dort herrschte. Im Krankenlager – das für viele Insassen die Endstation bedeutete – war der Hunger so groß, dass die Inhaftierten angeblich sogar Menschenfleisch aßen.

Wir hatten auch eine Diskussion über den Begriff und die Ausprägung von Rassismus. Was uns am stärksten betroffen gemacht hat ist die Gruppendynamik, die eingesetzt haben muss, um solche schlimmen Dinge zu ermöglichen. Zivilcourage ist daher eine wichtige Eigenschaft, deren Wirkung uns immer bewusst sein muss.



## Jahresbericht 2AKA

Als Höhepunkt eines ereignisreichen Schuljahres 2011/12 fuhren wir gemeinsam mit den Spanischgruppen der 4BK und der 4BBIK von 13. bis 22. April 2012 auf Sprachreise nach Malaga. Begleitet wurden wir von Frau Prof. Danerner und unserem Klassenvorstand Frau Prof. Weber in Vertretung für Frau Prof. Gaugusch.

Wir absolvierten eine Woche lang ein intensives Sprachtraining in einer Sprachschule – jetzt sind wir fast perfekt in Spanisch ☺ !!

An den Nachmittagen und am Wochenende war Zeit für Fußballspielen (oje, viele Blasen und Abschürfungen), Einkaufen und Besichtigungen. Granada wäre noch großartiger gewesen mit Sonne und Wärme (wir haben schon lange nicht so gefroren!), Sevilla war toll und Malaga ebenfalls, auch was die Einkaufsmöglichkeiten angeht.

Es war eine gelungene Reise, und alle hätten am liebsten verlängert.

**Fazit:** sehr empfehlenswert



## T-Shirt-Projekt 3AS

### Frühjahr 2010

HAS-Klassenkonferenz über COOLes Projekt mit der Idee, dass die HAS-Schüler ein schulspezifisches T-Shirt selbst gestalten, produzieren lassen und verkaufen.

### Herbst 2010

KV der 2 AS und 1 AS werden gemeinsam mit den Schüler/innen dieses Projekt umsetzen. Das T-Shirt soll den Standards bio und fair trade genügen.



### Winter 2010

Kontaktaufnahme mit Frau DI Lisa Muhr (Göttin des Glücks, Fair Trade Modetlabel). Sie hält einen Vortrag über Fair Trade bezüglich der Produktion Baumwolle.

### Frühjahr 2011

Schüler der beiden Klassen, besuchen die Modeschule Hetzendorf und bekommen einen Einblick über die Herstellung von Siebdruck und Produktion der Kleidung. Ein Kreativer Workshop mit Kreativ-Trainerin Marianne Halbauer wurde abgehalten. Ein Vertrieb von fair trade und bio T-Shirts wird beauftragt. Fächerübergreifende Arbeitsaufträge zu den Themen:

- Preiskalkulation
- Produktionskosten
- Baumwolle
- Der Weg des T-Shirts
- Kleidung-die zweite Haut – Ökologie-Biologie-Warenlehre
- Planung eines Abschlussevents
- Der Weg der Baumwolle in englischer Sprache





### Sommer 2011

Die besten Schülervorschläge für das Design werden vorgeführt und von einer Jury mit Frau DI Lisa Muhr ausgewählt - Produktion von 200 Stück ibc-: T-Shirts.

### Herbst 2011

Bei der Eröffnungskonferenz begann der erstmalige Verkauf der T-Shirts. Das T-Shirt wird bei diversen Veranstaltungen von den Schülern getragen (z.B. Tag der offenen Tür!)

### Winter 2011

Der 7. Dezember war der T-Shirt-Tag des ibc-: hetzendorf und alle Mitwirkenden an dem Projekt wurden eingeladen. Ein Scheck über € 130,- ging an die Wiener Tafel. Jeweils € 1,- pro verkauftem T-Shirt wurde dieser Institution gespendet.



## Die 4AK in Madrid

Im September 2011 fuhr die Spanisch-Gruppe der 4AK für eine Woche auf Sprach- und Kulturreise nach Madrid. Begleitet wurden wir von Frau Professor Garcia und Frau Professor Sulan. Wir waren in Gastfamilien untergebracht, dies war für uns alle eine neue und spannende Erfahrung.

Von Montag bis Freitag besuchten wir am Vormittag die Sprachschule, um unsere Spanisch Kenntnisse zu verbessern. Nach der Schule ging es zum Kulturteil unserer Reise über. Wir besichtigten das Museo Reina Sofia und das Museo Nacional del Prado, wo wir weltberühmte Gemälde bestaunen konnten. Wir hatten auch eine Führung durch das spanische Parlament, die meisten von uns waren sehr begeistert und fasziniert, weil wir unseren Guide gut verstehen konnten. Die Führung durch Madrid, die uns auch zum Palacio Real führte, war ein besonderes Erlebnis, da wir dabei auch Spaß hatten und in einem Touristenbrunnen unsere heißen Füße abkühlen konnten.

An unserem vorletzten Tag besuchten wir Toledo. Die Stadt ist etwa eine Stunde von Madrid entfernt und eine Faszination für sich. Toledo hinterließ bei uns allen bleibende Eindrücke.

Am letzten Tag vor unserem Abflug machten wir einen Ausflug zum El Escorial. Das ist ein Ort, etwa 60 Kilometer nordwestlich von Madrid mit der Klosterresidenz San Lorenzo de El Escorial, die im 16. Jh. von Philipp II. von Spanien errichtet wurde. Dazu gehören auch eine Kirche, ein Kloster, eine Schule und eine berühmte Bibliothek. Die UNESCO hat die Schlossanlage zum Weltkulturerbe erklärt.

Am besten jedoch gefiel uns allen der Besuch einer echten Tapas Bar, zusammen mit unseren Professorinnen, wo wir die nationalen Speisen kennen lernten. Natürlich hatten wir auch ein wenig Freizeit, in der Shopping, Souvenirs einkaufen und die Gassen von Madrid Erkunden am Plan standen.

Wir hatten eine tolle Zeit in Spanien und konnten viele neue Erfahrungen sammeln.

*Murlasits Stefanie*



## Mülltrennen – aber richtig!

Die Schüler/innen der 5BK übernahmen im vorigen Schuljahr gemeinsam mit Herrn Prof. Ulrich Roschger das Abfallmanagement am ibc-: hetzendorf. Sie organisierten jede Woche die Entleerung, halfen bei der richtigen Trennung und kontrollierten die Abfalllogistik. Somit leisteten sie einen wesentlichen Beitrag, um die Anforderungen des Umweltzeichens zu erfüllen. Kollege Roschger übersiedelte nach Oberösterreich. Die Schüler/innen der 5BK übernahmen freiwillig noch ein Schuljahr Abfallmanagement, obwohl diese Aufgabe nicht immer leicht war. Sie mussten viel Überzeugungsarbeit leisten und oft auch konsequent durchgreifen. Im heurigen Schuljahr erhoben sie auch die Abfallmengen. Nur durch diese kann ein sinnvolles Abfallwirtschaftskonzept, das für unsere Schule verpflichtend ist, erstellt werden. Sie erfüllten ihre Aufgabe bis weit ins 2. Semester hinein, obwohl der Stress des Abschlusses des letzten Jahrganges und der nahenden Reifeprüfung enorm waren.

**Herzlichen Dank an die engagierten AbfallexpertInnen der 5BK!**



# Wir sind fertig – HURRA!

## 5ABIK

Wegen guter Führung nach fünf (sechs oder auch sieben) Jahren aus dem ibc-: hetzendorf glücklich entlassen!



21 partylaunige SchülerInnen der 5ABIK

## Nachruf zur IT-Schiene

Die Ausbildungsschiene HAK mit IT-Schwerpunkt am ibc-: hetzendorf geht zu Ende. Das Interesse der neuangemeldeten Schüler ist für die IT-Ausbildung nicht in ausreichender Schüleranzahl vorhanden, daher läuft diese Ausbildungsmöglichkeit mit der Matura der heurigen 5ITK aus.

Als Klassenvorstand dieses Jahrganges sehe ich diese Jahre rückblickend sehr positiv. Nach einem zweijährigen Ausleseverfahren ist der harte Kern von 12 Schülerinnen und Schülern übriggeblieben. Dieser „Rest“ war je nach Lust und Laune immer wieder zu sehr vielen guten Leistungen bereit. Daher freute es mich, dass ich in dieser Klasse abschließend zu zwei ausgezeichneten Erfolgen und zu einem guten Erfolg gratulieren durfte. Ich habe aber nicht nur die Leistungsfähigkeit und den phasenweise vorhandenen Leistungswillen dieser Schüler geschätzt, sie haben sich auch als selbständig denkende, verlässliche und hilfsbereite Menschen in der Schule einen Namen gemacht.

Ich danke meinem Jahrgang für die gute Zusammenarbeit und wünsche viel Erfolg auf der Uni, im Beruf und im privaten Leben.

*Mag. Johann Slanar*





## Lehrerstimmen zur 5ITK

**Rydel (D):** „wow“

**Aspalter (E, GWS, IWK):** „I enjoyed working with you :-“

**Slanar (KV, BWL, RW, QCS):** „Ihr wart meine hilfsbereiteste Lieblingsklasse!“

**Auer (M):** „Ihr wart eine Superklasse, leider die letzte ITK!“

**Krasnitzky (SN):** „Ihr wart die Einsatzpolizei in Sachen Computerprobleme.“

**Heinritz (SP):** „Wir werden euch vermissen!“

**Löhnert (RK):** „Ihr wart 4 Jahre supertoll, dann...“

**Haberlehner (PM):** „Ihr wart die Besten.“

**Schaubauch (GEO, IWK):** „Ihr wart die Helden des Netzwerks.“

**Lichowski (VWL):** „Ihr wart eine Mischung aus Kaffeehaus und Club Mediterané“.

**Brünner (BUSK):** „Ihr seid die Elite.“

**Purtschert (BUSM):** „Am Schluss nur noch drei, aber (fast) immer dabei.“

**Garcia-Marques (PB):** „Es war spannend mit euch, da ihr mich mit Fragen bombardiert habt!“

**List (BWL):** „5ITK – ein (teilweise chaotischer) Haufen toller Persönlichkeiten, die Stunden mit euch waren für mich immer ein wöchentliches Highlight. Der beste Beweis, dass konstruktives Arbeiten und Spaß im Unterricht kein Widerspruch sind.“



Berichte



## Auszeichnungen



ibc-:



eLC 2.0



ÖkoBusinessPlan Wien

# Maturaklassen

5AK



5BK



## Maturaklassen

### 5ITK



### 5 ABIK







Auf den folgenden Seiten stehen die Namen unserer angehenden Absolventinnen und, falls bekannt, ihre Berufswünsche. Wir wünschen allen viel Glück, damit sie ihre Ziele erreichen.

### 3AKA

Fürnkranz	Fabian	PH Wien, Lehramt
Glatzer	Stefanie	Flughafen Wien
Günay	Nakkiye	Steuerberaterin
Hauffe	Clemens	Studium – Marketing
Heinrich	Cornelia Bettina	Studium – Marketing
Kadlec	Daniel	zuerst einmal Bundesheer
Kalywas	Jennifer	Wirtschaftspädagogik studieren
Sadikoska	Alberta	Tätigkeit im Handel
Sadiku	Bajram	Immobilienmakler
Unger	Corina	Ordinationshilfe bei Tierärzten
Urmoes	Martina	Studium in England
Yildiz	Nischa	Geschäftsführerin



**5AK**

Barhofer	Alexandra	Studium - Unternehmensprüfer
Barilits	Verena	Studium – Spanisch & Biologie
Bruckner	Stefan	Militär
Grohr	Elisa	Exportmanagerin – LKW-Walter
Haberleithner	Dominik	Bundesheer
Jankovic	Danijela	keine Angabe
Jassakova	Ajschat	Studium - Translationswissenschaft
Kovacevic	Ivana	Studium - Finanzwirtschaft
Krejcerik	Anja	Studium – Deutsch & Mathematik
Marinovic	Mihaela	Studium - Mathematik
Moolya	Swapna	Studium - Informationsmanagement
Schlosser	Alexandra	Studium – Pädagogik VS
Schwarz	Carina	Studium - Jus
Semiz	Songül	Buchhalterin
Topkan	Elvan	Studium - Rechnungswesen
Vasilj	Magdalena	Studium - Jus

**5BK**

Batic	Suzana	Pädagogin, Kindergartenpäd.
Billensteiner	Martina	Personalchefin
Cruz	Marie-Antoinette	Abteilungsleiter Marketing, Schauspielerin, Unternehmerin
Csonga	Victoria	Flugbegleiterin, Immobilienmaklerin
De Mata	Frances	Eventmanagerin
Filipovic	Marijana	Journalistin
Gärtner	Dominik	Polizist
Gruber	Alexandra	Pharmazie – Forscherin
Kiennast	Christina	keine Angabe
Komlos	Linda	Biologie - Medizin
Kühweidner	Julia	Marketing-Leiterin, Werbeagentur
Mestre Sole	Claudia	Auslandskorrespondentin
Metz	Julia	WEGA - Kriminalpolizei
Sulzbacher	Mathias	Psychologe
Zimmel	Claudia	Mathematikerin



## Maturaklassen

### 5ITK

Aradi	Andreas	Außendienst
Chmiela	Michael	Gutachter
Dengg	Anna	Volksschullehrerin
Dokulil	Marcus	Wirtschaftstreuhänder
Gräbner	Melanie	Ernährungsberaterin
Hofstätter	Michael	Rechtsanwalt
Oekonomidis	Aris	Selbstständig
Pilss	Alexandra	Flugbegleiterin
Rosner	Martin	Firmenleiter
Schnötzing	Daniel	FH Projektmanagement & IM
Turan	Galip	BWL & RW-Lehrer
Zafirakis	Lucas	Offizier od. Polizist

### 5ABIK

Beneder	Alexander	Wirtschaft
Böhm	Louisse Nicole	Accounting & Finance
Capelare	Jennifer	Management
Dworschak	Daniela	Juristin
Haberfellner	Lisa	Radiologin
Haberl	Denise	Personalmanagerin
Hes	Patrik	Meeresbiologe
Lampret	Patrick	Jurist
Langwieser	Stephanie	Pharmazie, Medizin
Lin	Linda	Management
Löschl	Sarah	Medizin/Chemie
Neuditschko	Daniel	Controller
Potucek	Antonia	Vorerst 1 Jahr in Spanien verbringen
Purgstaller	Mark	Recht, Marketing
		Stabstelle, Berater
Puskar	Milan	Hotelmanager
Rick	Felix	Management
Samm	Timo	Produktdesigner/Werbegrafiker
Schneider	Johanna	Schauspielerin
Schnitzer	Daniela	Staatsanwältin, Anwältin
Stojaspal	Carina	Wirtschaft, Recht
Straub	Sarah Sophie	Event, Marketing, Film



**5BBIK**

Arakis Ordshahi	Tina	Architektin
Bousek	Valerie	Unternehmensführung (bilingual)
Federspiel	Sophie	Business Consultancy (Marketing & Sales)
Gegenhuber	Lisa	Physiotherapeutin
Gmeiner	Stefanie	keine Angabe
Graber	Gabriel	keine Angabe
Kadrnoska	Niklas	Controller
Kaufmann	Paulina	Betriebswirtin
Klima	Lukas	Volkswirtschaft
Krischke	Carolin	keine Angabe
Maier	Christoph	Internat. Betriebswirtschaft
Malhi	Harmit	Business Consultancy (Finance)
Maschel	Stefan	Internat. Betriebswirtschaft
Metzl	Barbara	keine Angabe
Pauer	Sebastian	keine Angabe
Reinprecht	Hubertus	Economics & Politics in U.K. Governance Advisor
Schramek	Maximilian	keine Angabe
Uher	Mirjam	Kulturmanagement
Vlasits	Luka	Volkswirtschaft
Winkler	Daniel	Entwicklungszusammenarbeit

**4AKK**

Ajvazovic	Jasmina	Martsinkevich	Liudmila
Berger	Franziska	Nimmerrichter	Alexander
Giguashvili	Ketevan	Polaschek	Claudia
Grandegger	Ines	Racz	Kseniia
Huk	Zoryana	Schneider	Larysa
Ivankovic	Josip	Shchitinius	Victoria
Korkunova	Olga	Urwalek	Christian
Kovacs	Katja	Zhunuschalieva	Aizhan
Kudlinska	Olesya		



## Maturaklassen

### 4BIKO

Albus	Ma. Antoniette Joy
Brasseur	Desiree
Gurung	Alina
Gurung	Menku
Kim	Su Jong
Njoroge	Liza Mukami
Rajpal	Harsh
Shikule	Millicent Ambiya

### 4AKC

Abzon	Nataliya	Matviychuk	Lyudmyla
Babiak	Iryna	Park	Yoonjoo
Biushkina	Inna	Pluta	Claudia
Cherkasova	Alena	Protopopova	Natalia
Frasik	Teresa Genowefa	Rybalkina	Margarita
Hahn	Martina	Samkurashvili	Natia
Inazarova	Gulzat	Sushko	Tetiana
Jailokeyeva	Aizat	Sydykebkova	Yrysgul
Kaspar	Willibald	Umotova	Dilbara
Kostic	Nebojsa	Zamudio Huaman	Helen Rosemary
Kugelgruber	Olga		

### 8BKB

Askan	Dilek	Erhardt	Angelika	Mirnic	Ana
Ayubi	Hamidollah	GALLY	Nathalie	Orfiano	Brian-Michael
Baysan	Ayse	Grigorian	Adrine	Pekesen	Sibel
Brauner	Thomas	GUSAK	Martina	Rauscher	Christopher
Chen	Wei-Ling	Höfel	Julia	Rocas	Larisa
Chow	Sin-Ting	Jordan	Daniela	Rozic	Dragan
Dardagan	Maisa	Jovanovic	Julia	Samedov	Orhan
Djekic	Maja	Kasper	Nicole	Seifert	Reinhard
Dumancic	Kristina	Kayikci	Selma	Sommer	Christoph
Ekiz	Bekir	Lin	Yao	Tseng	Calvin
Engl	Anna	Losloso	Katharina	Valjevac	Emir
	Christina	Milovanovic	Lydia		



**8AKB**

Akkaya	Elif	Kaltak	Alen
Aktas	Yasemin	Korak	Lydia
Arayicioglu	Cennet	Krüger	Julia
Arellano	Dustin	Maier	Elisabeth
Arslan	Ayse	Malita	Bianca
Atila	Gülüz	Öhlwerther	Michael
Barilich	Bettina	Oppong	Elijah
Baumgartner	Manuela	Özmen	Semra
Bayazit	Elif	Pavlik	Yvonne
Becker	Felix	Petz	Claudia
Bestepe	Halime	RAM	Rita
Beutl	Alexandra	RUISZ	Rebecca Cornelia
BRCINA	Marija	Sahiti	Fisnik
Chmiela	Isabella	Solak	Fadimeana
Dimling	Cornelia	Tamyüksel	Ahugül
Ei-Betawy	Gina	Todorovic	Marijana
Foltea	Roxana	Turan	Özkan
Fuchs	Dominik	Vrljic	Vedran
Ganin	Andrej	Weissbach	Judith
Grabala	Martha	Zdravkovic	Katarina
Isitan	Neslihan		



**Direktor**

Hofrat Mag. WLCEK Dieter

**Lehrerinnen**

Mag. ANDRE Gabriele  
Mag. ASPALTER Alexandra  
Mag. AUER Christine  
OStR. Mag. Dr. AUER Friedrich  
OStR. Mag. AUER Gabriela  
OStR. Mag. AUTHRIED Eva  
Mag. BACHL Katja  
Mag. BECHTLOFF-FRANZ Vincent  
OStR. Mag. BECKMANN Petra  
Mag. BERCHTOLD Daniel  
Mag. BIBERAUER Katharina  
Dr. BLASL Bernhard  
Mag. BÖHM Gernot  
OSR. BRÜNNER Karl  
Mag. DANHOFER Markus  
Mag. DANNERER Karin  
Mag. DAVID Susanne  
Mag. FALLMANN Karin  
Dipl. Päd. FRITSCHKE Christine  
OStR. Mag. FÜHRER Johann  
Mag. FUSKO-POHL Anne-Dorothea  
Mag. GALLIOTH Andrea  
Mag. Dr. GARCIA MARQUES Laura  
Mag. GASSER Marianne  
Mag. GAUGUSCH Christa  
Mag. GELBMANN Andrea  
Mag. GIANNICOPOULOS Brigitte  
Mag. GOGARTY David  
Mag. GRAF Birgit  
Mag. GRATZER Gernot  
Mag. GRINGINGER Marion  
Mag. GRUBER Elisabeth  
Dr. GRUBER Susanne  
Mag. HABERLEHNER Christine  
Mag. HALPER Heinz  
Dipl. Päd. Mag. HAMMERLIK Katja  
OStR. Mag. HASENÖHRL Irene

Mag. HASLAUER Daniela  
Mag. HEINRITZ Reinold  
Mag. HEMPEL Barbara  
Mag. HENKES Tanja  
Mag. HÖLLINGER Ingrid  
OStR. Mag. HOLZWEBER Gabriele  
Mag. HUMELE Marie-Theres  
MMag. Dr. HÜTTNER Robert  
Dipl. Päd. INGERITSCH Angelika  
Mag. JAMES Olan  
Mag. JENIK Elisabeth  
Mag. JORDAN Eva  
Mag. Dr. KAUTZ Christine  
Mag. KENDLER Helmut  
Dkfm. Mag. Ing. KIEGLER Josef  
OStR. Mag. KIRCHNAWY-NOWAK Elisabeth  
Mag. KOFLER Hannelore  
Mag. KOTRSCHAL Katharina  
Mag. KRADJEL Nikolaus  
Mag. KUNAUER Elisabeth  
Mag. LAGGNER Christine  
Mag. LEAF Anne Elisabeth  
OStR. Mag. LECHNER Gerhard  
OStR. Mag. LEITL Josef  
Mag. LEITNER-PRESCHERN Nina  
Mag. LEPICHON Maria  
Mag. LICHTENBERGER Therese  
OStR. MMag. Dr. LICHOWSKI Helmut  
Mag. LÖHNERT Gottfried  
StR. MAIER Klaus  
Mag. MARKUT-RÜF Karin  
Mag. MAUER Susanne  
Mag. MAUTNER Marianus  
Dipl. Päd. MEISENBERGER Margit  
Mag. MEIXNER Christine  
Mag. MELVILLE Peter, MBA, Bakk  
Mag. MENTL Sonja  
Mag. MGBOKWERE Chike  
MMag. MICHTNER Verena  
OStR. Mag. MIKSCH Ulrike  
Mag. MITAK-SCHABEL Patricia



Mag. MITTERMAIER Verena  
 Mag. MOSER Hannes  
 Mag. NEUBAUER Elisabeth  
 Mag. NICHARRA Maire  
 Mag. ÖLLINGER Gerlinde  
 OStR. Mag. PALATIN Edith  
 Mag. PALENIK Petra  
 Dipl. Päd. PANI Katharina  
 Dipl. Päd. PINTER Gabriele  
 Dipl. Päd. PODOJAK Vehid  
 Mag. PREISEL Gerhard  
 Dipl. Päd. PREISSEGGER Erik  
 Mag. PROHASKA Inge  
 Mag. PURTSCHERT Monica  
 Mag. RAAB Barbara  
 Mag. RATZ Richard  
 Mag. RECHTIK Astrid  
 Mag. REICHENBACHER Leopold  
 Bsc. REISCHER Krista  
 OStR. Mag. RIEDER Lotte  
 Mag. ROTTENSTEINER Irene  
 OStR. MMag. RÖHRICH Raoul  
 Mag. ROSCHGER Ulrich  
 Mag. Dr. RUANE Patricia  
 Mag. RYDEL Bibiana  
 OStR. Mag. SAGASTER Monika  
 Mag. SCHACHNER Elisabeth  
 Mag. SCHAUBACH Anita  
 Mag. SCHIEFERMAIR-WIESER Helga  
 Mag. SCHLICK Klaus  
 Mag. SCHÖN Sevim  
 Mag. SCHÖNEGGER Claudia  
 Mag. SCHUSTER Gertraud  
 Mag. SKALA Gerlinde  
 SMITH Winston B.A.  
 Mag. SMOLY Irmgard  
 OStR. Mag. SLANAR Johann  
 Mag. STEINER Claudia  
 OStR. Mag. Dr. STERLING Waltraud  
 Dr. SULAN Ulrike  
 Mag. Dr. SZKLARSKI Gerlinde

Mag. TERTNIG Andrea  
 Mag. TOLLER Ursula  
 MMag. TOMASITZ-MÖSENER Gabriele  
 Mag. TROLL Gerhard  
 Mag. TRÖBINGER Christian  
 Dipl. Päd. TSCHERNUTTER Elisabeth  
 Mag. Dr. TSCHIDA Eda  
 Mag. TUSCHL-REISINGER Andrea  
 OStR. Mag. UKWITZ Friederike  
 Dipl. Päd. URBAN Elke  
 Mag. VILLANUEVA-WEINZIERL Gina  
 Mag. VRABIC Gernot  
 OStR. Mag. WALTER Monika  
 Mag. WALTER Tanja  
 Mag. WARL Karin  
 Mag. WEBER Eva  
 Mag. WEBER Herbert  
 Mag. WEBER-HALLER Gerlinde  
 Mag. WEGENSCHIMMEL Erich  
 Mag. WEINBACHER Petra  
 Mag. WIESINGER Wolfgang  
 Dr. ZEIDL Wolfgang  
 Mag. ZOLITSCH-FAUSTENHAMMER  
 Agnes

#### **Sekretariat**

BIBER Gabriele  
 MESZLENYI Hannelore  
 TEUBL Karin

Schulärztin  
 Dr. STRASSER Michaela

#### **Schulwarte**

DOKULIL Anna  
 PATRASCU Alexandru  
 NIKOLIC Zivoslavka  
 STOJIŠIĆ Živana



## Danksagung

Besonderer Dank gilt Amela Sehic, Schülerin der 4NK und Mitglied des SMS4U-Teams, die für das Layout verantwortlich war und den Jahresbericht fertiggestellt hat. Auch Frau Professor Sonja Mentl, die den Bericht redigiert hat, und Frau Prof. Pani, die immer hilfreich zur Seite war, gebührt ein herzliches Dankeschön!

Außerdem danken wir ganz herzlich dem Elternverein, der dieses Projekt förderte und unterstützte. Wir möchten daher dem Elternvereinsobmann, Herrn DI Thomas Dworschak für seine hervorragende Zusammenarbeit danken, vor allem auch, weil diesmal der Jahresbericht – wie schon letztes Jahr – für alle Schülerinnen und Schüler und alle Studierende in den verschiedenen Tages- und Abendsemestern zu 100% vom Elternverein gesponsert wurde!

Wir danken allen Lehrerinnen und Lehrern und Klassen, die uns Berichte geschickt haben und sind besonders stolz darauf, dass auch heuer wieder so viele verschiedenartige Projekte am ibc-: hetzendorf durchgeführt wurden. Letztendlich wurden wir alle von ÖkoBusinessPlan Wien ausgezeichnet!

Im Namen der Lehrer und Lehrerinnen, der Sekretärinnen, der Schulwarte und der Schulärztin wünschen wir allen Schülern und Schülerinnen erholsame Sommerferien. Denjenigen, die die Schule mit diesem Jahr verlassen, wünschen wir viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.







## Termine

# Schuljahr 2012/2013

### Schulbeginn

Mo, 6.9.2012	07:40-09:20	Wiederholungsprüfungen schriftlich
	10:00-13:00	Klassenkonstituierung Tagesschule
	Ab 13:00	Wiederholungsprüfungen mündlich
	Ab 17:30	Informationsabend Abendschule
	Ab 19:00	Klassenkonstituierung Abendschule
Di, 7.9.2012	07:40-09:20	Wiederholungsprüfungen schriftlich
	09:30-11:25	Unterricht laut Stundenplan
	Ab 13:00	Wiederholungsprüfungen mündlich
	Ab 17:00	After Work Meeting für AbsolventInnen im Schulhof
	Ab 19:10	Abendunterricht laut Stundenplan





# Impressum

Medieninhaber

ibc-:hetzendorf  
Hetzendorfer Straße 66-68  
1120 Wien

Herausgeber:

School Marketing Service  
OStR. Mag. Gabriela Auer  
OStR. Mag. Edith Palatin

Layout:

Amela Sehic (4 NK)

Druckerei:

Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H.  
Wienerstraße 80  
A-3580 Horn  
[www.berger.at](http://www.berger.at)

Am 7. September 2010 bekamen KR Peter Berger und Peter Berger Junior das Österreichische Umweltzeichen für den Rollenoffset- und den Digitaldruck von Umweltminister Nikolaus Berlakovic überreicht. Der Bogenoffsetdruck ist schon seit 2006 zertifiziert. Damit werden alle Druckprodukte, die Berger herstellt den entsprechenden Richtlinien gerecht und gelten als schadstoffarme Druckerzeugnisse.







bundes  
handels  
akademie

international  
business  
college  
hetzendorf

ibc-:



ÖSTERREICHISCHES  
NETZWERK  
GESUNDHEITS-  
FÖRDERNDE  
SCHULEN

ÖKOLOG  
OKOLOGISIERUNG VON SCHULEN  
BILDUNG FÜR NACHHALTIGKEIT



International Business College  
Hetzendorf  
Bundeshandelsakademie und  
Bundeshandelschule Wien 12

A - 1120 Wien  
Hetzendorfer Straße 66-68

T: +43 (1) 804 35 79  
F: +43 (1) 804 35 79 - 34  
e: [office@ibc.ac.at](mailto:office@ibc.ac.at)  
[www.ibc.ac.at](http://www.ibc.ac.at)